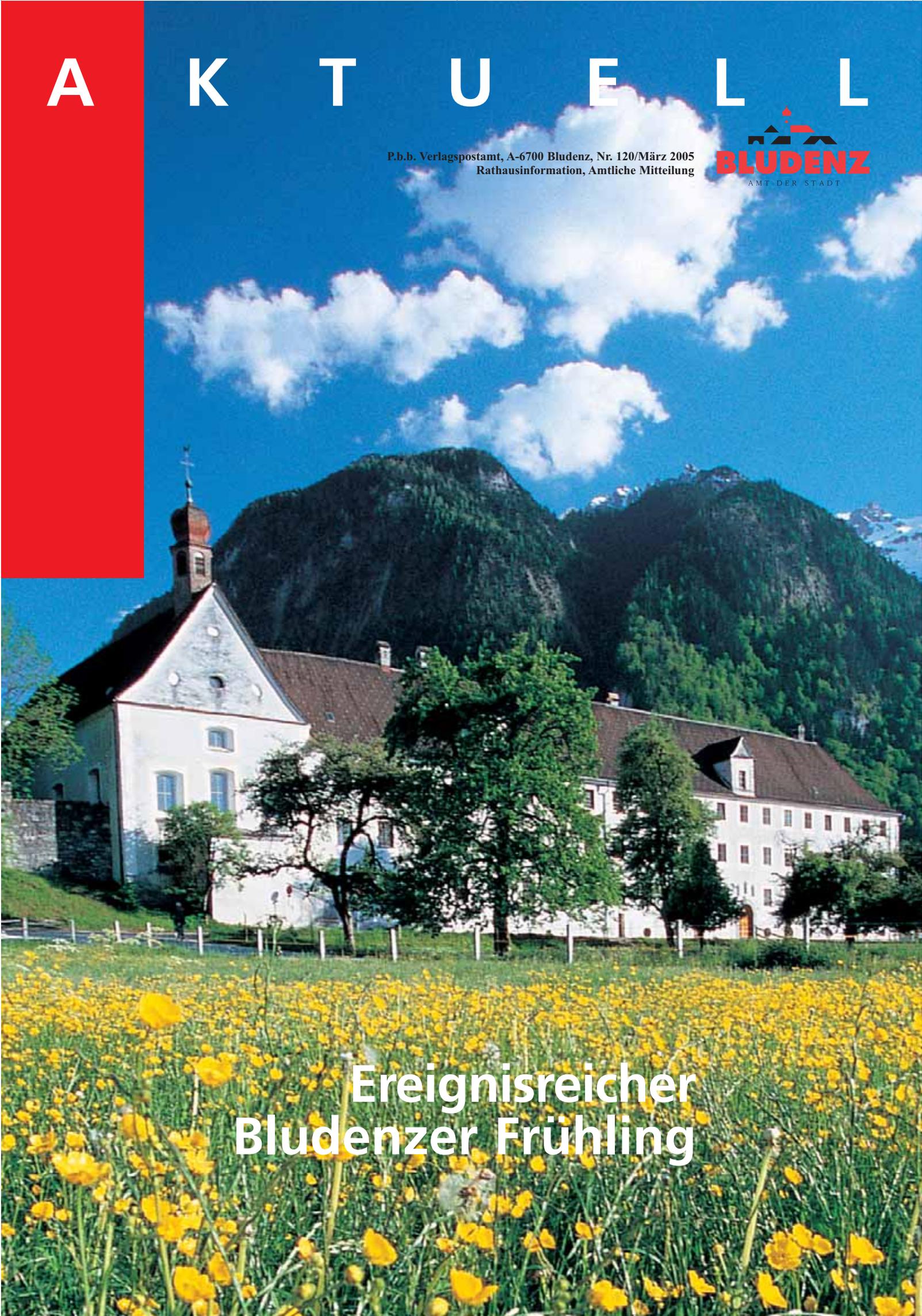


A K T U E L L

P.b.b. Verlagspostamt, A-6700 Bludenz, Nr. 120/März 2005
Rathausinformation, Amtliche Mitteilung



Ereignisreicher
Bludenzener Frühling

www.volkswagen.at

Auto-Frühling bei Volkswagen. Der neue Passat ab 17. März.



Am 17. März ist es endlich soweit: Da kommt der neue Passat nach Österreich. Mit vollständig neuem Design. Mit neuer Größe, die der Oberklasse entspricht. Mit überkompletter Ausstattung. Und sensationellem Preis ab EUR 23.750,-*. Erleben auch Sie den neuen Passat und viele neue VW Modelle.



6700 Bludenz, Bundesstraße 4, Telefon 05552/62185
6780 Schruns, Gantschierstraße, Telefon 05556/72 5 40

* Preis inkl. NoVA und MwSt. Verbrauch: 5,8 – 8,4 l/100 km. CO₂-Emission: 157 – 202 g/km. Symbolfoto.

**Wußten Sie, dass Sie
bei einer monatlichen Miete von € 400,--
nach 25 Jahren € 156.000,--
verschenkt haben
und sogar
nach 35 Jahren € 244.000,--
verloren haben ?***

*)bei einer jährlichen Indexanpassung von 2%

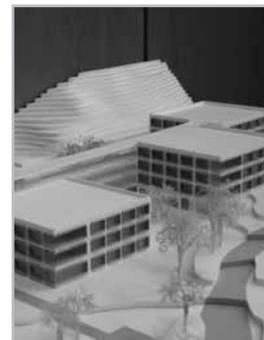
**Ihr persönlicher
Raiffeisenwohnberater
hilft Ihnen gerne weiter.**



Nichts ist so unwiderstehlich wie
ein neues Zuhause.

**Raiffeisenbank
Bludenz**

| | |
|---|-------|
| Vorwort | 4 |
| Bürgermeister Othmar Kraft in einem Rückblick | 6 |
| Sozialzentrum Bludenz | 10 |
| Der Wahlsonntag rückt immer näher | 12 |
| Die Bausaison geht nun wieder voll los | 13 |
| Musik und Theater für Kinder und Eltern | 14 |
| Zweite Bludenz Kulturnacht - ein Gesamtkunstwerk | 15 |
| VAL BLU Hotel: Erste Gäste kommen im August | 16 |
| Treffpunkt in der Stadt: Bludenz Eventsommer | 17 |
| Neuer Service für alle Lehrstellensuchenden | 18 |
| Ein Palmengruß aus Spanien | 21 |
| Mehr Informationen für frischgebackene Eltern | 22 |
| Für die Sicherheit 10.500 Stunden im Einsatz | 23 |
| Hauskrankenpflege und mobiler Hilfsdienst | 24 |
| Volks- und Hauptschüler erfolgreiche Fußballer | 25 |
| Erfolgreiche Bludenz Musikschüler / Halbmarathon 2005 | 26 |
| Tolles Angebot für die Jugend in der Villa K. | 27 |
| Ein Paradies für Schnäppchenjäger | 28 |
| Noch mehr Aktuelles auf einen Blick | 29 |
| Vizebürgermeister Mandi Katzenmayer | 30 |
| STR Gunnar Witting | 31 |
| STR Dr. Thomas Lins | 32 |
| STR Dieter Kohler | 33 |
| STR Peter Ritter | 34 |
| STR Mag. Karin Fritz | 35 |
| STR DI Günther Pircher | 36 |
| STR DI Dr. Bernd Angerer | 37 |
| Chronik | 38-40 |
| Veranstaltungen | 43 |



**Der Baubeginn
des neuen
Sozialzentrums
ist im Sommer**



**Die zweite
Bludenz
Kulturnacht findet
am 28. Mai statt**

*Herausgeber:
Amt der Stadt Bludenz*

*Inhalt und
redaktionelle Gestaltung:
Stefan Kirisits
Carmen Reiter
Fotos:
Stadt Bludenz*

*Offsetdruck:
Linderdruck*



**Bürgermeister
Dr. Othmar Kraft**

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer!

Am 10. April wird in Bludenz eine neue Stadtvertretung und ein neuer Bürgermeister gewählt. Ich habe mich ja entschlossen, nicht mehr für dieses Amt zu kandidieren. Letztmalig wende ich mich an Sie.

Die vergangenen zehn Jahre waren für mich sehr ereignisreich. Sie haben mir gezeigt, wie schön es ist, sich für die Heimatstadt einzusetzen. Neben zahlreichen positiven Erfahrungen waren die zehn Jahre aber auch von sehr vielen Terminen und einem fast permanenten Zeitmangel geprägt.

Lassen Sie mich nochmals die Zeit Revue passieren. Die Ausgangssituation war für mich nicht einfach. Die Stadtfinanzen waren sehr angeschlagen. Große Baustellen waren damals eingestellt. Sowohl bei der Hallenbad-Baustelle wie auch bei der Kultur-Remise war kein Hoffnungsschimmer auf einen Weiterbau gegeben. Dies waren die zwei ersten großen Problemfelder, mit denen ich mich als Bürgermeister auseinandersetzen hatte. Beides konnten wir für die Stadt Bludenz Gott sein Dank positiv erledigen. Die finanziellen Verhältnisse sind wieder stabil. Sowohl VAL BLU als auch Kultur-Remise sind heute fixe Bestandteile des städtischen Lebens. Gerade das VAL BLU hat der Alpenstadt zu einem neuen Image verholfen. Die Alpenerlebnis- und Freizeitstadt Bludenz ist heute weit über die Grenzen des Landes hinaus bekannt. Die jetzt im Bau befindliche Erweiterung des VAL BLU zum VAL BLU Resort mit Hotel, Fitnessclub, Massagestudio usw. ist ein weiterer Schritt in diese Richtung. Gemeinsam mit der neuen Muttersbergseilbahn, dem neuen Muttersbergrestaurant und auch der Alpenbühne auf dem Muttersberg wird das VAL BLU der Stadt Bludenz neue Möglichkeiten auf tun. Der touristische Freizeitbereich kann durch diese Projekte besser genutzt werden.

Im Schulbereich konnten in den vergangenen Jahren die Turnsäle Sonderpädagogisches Zentrum, Volksschule Obdorf, Volksschule Bings mit Kindergarten gebaut werden. Die große Sanierung unserer Hauptschulen ist im Gange, sodass ein Unterricht auf hohem Niveau stattfinden kann. Ein wichtiger Ort der Begegnung wird der neue Kindergarten mit dem Gemeinschaftsraum und einer neuen Schulsporthalle bei der Volksschule Außerbraz für unsere Parzelle im Klostertal. Die Außerbrazer haben lange auf dieses Projekt gewartet. Mit dem Bau dieses Projektes wird noch heuer begonnen. Kurz vor Vertragsabschluss steht eine Erweiterung des sonderpädagogischen Zentrums für basal behinderte Kinder, die in Hinkunft nicht mehr nach Mäder fahren müssen.

Ein Anliegen waren mir immer die BürgerInnen. Durch die Verlegung der Arlbergbahnstrecke in den Tunnel, dessen Bau 2007 begonnen wird, und die verschiedenen Lärmschutzmaßnahmen an der Bahnstrecke wird die Lebensqualität in Bludenz deutlich steigen. Dazu zählen auch die verschiedenen Waldprojekte zur Gewährleistung unserer Sicherheit und zur Verbesserung unseres Erholungsraumes. Dafür wurde unser Forst mit dem Waldschutzpreis 2004 vom Land ausgezeichnet.

Auch die Einrichtung der Alpenregion Bludenz als touristische Destination mit ihrem Sitz in Bludenz wird uns hier weiterhelfen. Als Vorsitzender konnte ich trotz aller Vorbehalte das Kirchturmdenken in der Region überwinden und einen touristischen Markt erschließen. In diese Richtung müssen wir gemeinschaftlich mit unseren Nachbargemeinden weiterarbeiten. Dazu passend hat sich Bludenz in den letzten zehn Jahren auch einen Namen als Eventstadt gemacht. Das Schokofest hat sich zum größten europäischen Kinderfest entwickelt. Zahlreiche Märkte vom Piemonteser Markt über den Retzer Weinmarkt, Klostermarkt bis hin zum Mulbratlfest oder gar dem herbstlichen Hamburger Fischmarkt haben landesweit Beachtung und Nachahmer gefunden. Hier konnten wir positive Impulse in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsgemeinschaft setzen.

Die Belebung des Altstadt-kerns und der Innenstadt ist ein großes Problem für Bludenz. Dieses Problem haben zahlreiche Städte im Alpenraum. Leerstehende Geschäftsflächen in den Innenstädten als Folge expandierender Einkaufszentren auf der grünen Wiese müssen durch raumplanerische Maßnahmen des Landes wieder belebt werden. Die Einhaltung des Landesraumplanes ist für die weitere Entwicklung der Bludnzer Innenstadt von existenzieller Bedeutung. Damit wird es aber nicht getan sein. Intelligente Lösungen wie Kooperationen mit Einkaufszentrenbetreiber müssen angedacht und umgesetzt werden.

Der Aufstieg des Stadtsitals zum Landeskrankenhaus hat zu einer langfristigen Qualitätssicherung beigetragen. Die Stadt Bludenz hätte sich auf Dauer ein Top-Krankenhaus, wie es das Stadtsital Bludenz war und nun das Landeskrankenhaus Bludenz ist, nicht leisten können. Die Erweiterung und der Ausbau des Krankenhauses werden derzeit von der Krankenanstaltenbetriebsgesellschaft vorbereitet.

Vorbereitet werden von Seiten der Stadt auch drei Bauvorhaben in den verschiedensten Bereichen. Das Sozialzentrum Bludenz ist in der Planungsendphase. Der Bau wird noch vor der Sommerpause begonnen. Dieses Projekt wird uns Bludenzern und vor allem unseren pflegebedürftigen älteren Mitmenschen viel Freude bereiten. Das "Haus Bludenz" wird ein wichtiger Bestandteil im sozialen Leben unserer Gemeinschaft darstellen.

Mit der neu eingeführten Gastronomieförderung konnten wir doch schon erste Erfolge erreichen. Ein neues Gastlokal entsteht in der Rathausgasse, ein anderes in der unteren Mühlgasse. Zudem ist auch die Verbauung des ehemaligen Schmidts Erben-Areals zu einem Einkaufszentrum mit gastronomischer Ausrichtung auf gutem Weg. Zahlreiche Vorverträge dazu sind bereits unter Dach und Fach.

Lieber Bludnzerinnen und Bludnzer, es waren für mich zehn schöne Jahre. Ich habe versucht, das Beste für meine Heimatstadt und für die Menschen in Bludenz zu geben. Die Zukunft wird zeigen, dass sich alle getroffenen Maßnahmen positiv nachhaltig auf Bludenz auswirken werden. Meinem Nachfolger wünsche ich jedenfalls das aller Beste und hoffe, dass er diese solide Basis nützen wird, um für Bludenz weiterhin fruchtbar zu arbeiten.

Zu guter Letzt möchte ich mich aber auch bedanken. Dank gilt in erster Linie der Bludnzer Bevölkerung, die all diese aufgezählten Maßnahmen mitgetragen hat. Danken möchte ich aber auch der Bludnzer Volkspartei und den anderen Fraktionen für ihre Unterstützung und ihr Vertrauen. Mein größter Dank gehört aber meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus und allen anderen städtischen Einrichtungen für ihre Unterstützung.

Alles Gute für die Zukunft,
Othmar Kraft



S T A D T



**Feiern nach der
Konstituierenden
Sitzung 29.4.1995**



Stadtregierung 29.4.1995. "Tua eppas" hieß es damals.

**Othmar Kraft leitete
249
Stadtratssitzungen
und 78
Stadtvertretungs-
sitzungen**



Rosemarie und Othmar Kraft, 29.4.1995.



Heinz Wiedemann übergibt an Othmar Kraft.



Im Fasching "an der Leine".



Gespräch mit der "hohen Geistlichkeit".



Eröffnung Verkehrserziehungsgarten, 10.5.1995.



Remisebau 1997 mit Wirtepaar Walch.



Betriebsbesichtigung Fa. Getzner mit Alfons Feuerstein und Georg Comploj am 15.1.1998.



Die neuen
Regierungsmit-
glieder



Konstituierende Sitzung 29.4.2000.



S T A D T



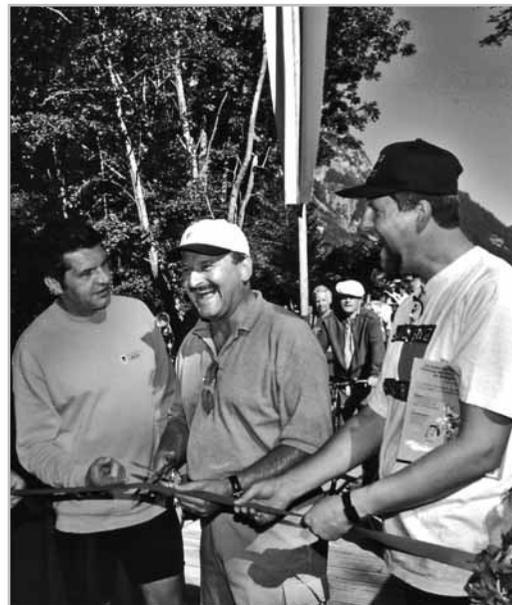
Besuch in der Partnerstadt Borgo, 2.2.2001



Tolle Stimmung nach der Konstituierenden Sitzung am 29.4.2000.



Neue Stadtbusse, 7.9.2000.



Eröffnung Klostertaler Radweg, 8.9.2000.



Ausflug mit den Kreuzschwestern nach Einsiedeln zum 100-Jahr Jubiläum, 11.6.2001



Festspieleröffnung mit Bundeskanzler Schüssel.



Jugendaktion, 29.9.2001.



Eröffnung Muttersbergbahn, 9.5.2003, mit KR Walter Klaus und Vizekanzler Hubert Gorbach.



**Spatenstich VAL BLU
Resort mit
Landeshauptmann
Herbert Sausgruber**



10 Jahre Städtepartnerschaft mit Plettenberg, September 2003.



**Hamburger
Fischmarkt 2004**

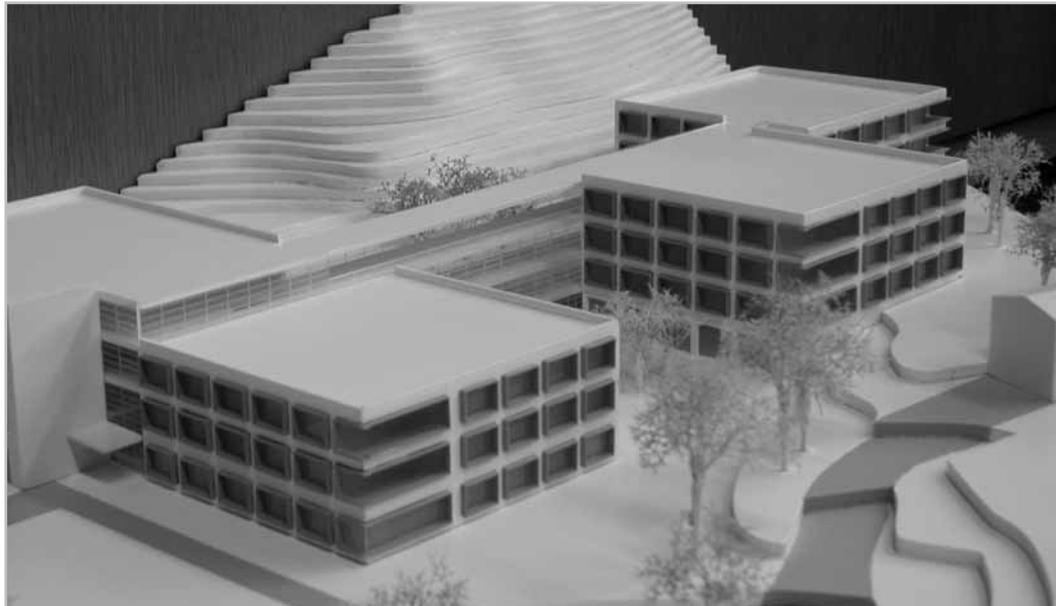


Eröffnung Bregenzer Festspiele 21.7.2004, mit Bundespräsident Heinz Fischer.

Sozialzentrum Bludenz: Baubeginn im Sommer

Planung fertig gestellt - voraussichtliche Bauzeit ist 12 Monate

Die SeneCura wird
das Sozialzentrum
Bludenz bauen und
betreiben



Am Modell erkennt man schon gut die vier Gebäudekomplexe des neuen Sozialzentrums "Haus Bludenz".

13 Millionen Euro
sind für den Bau des
vielfältigen
Sozialzentrums vor-
gesehen

Das "Haus Bludenz"
kann in Etappen
gebaut werden. Die
Bewohner des
Altersheimes kön-
nen so direkt in das
Sozialzentrum ein-
ziehen

Der Bludener Stadtrat hat bei seiner letzten Sitzung die Planung für das neue Sozialzentrum "Haus Bludenz" abgesegnet. Die "SeneCura" - sie wird ja das Haus bauen und betreiben - möchte noch im Frühsommer mit dem Bau beginnen.

"Das neue Haus Bludenz wird ein Ort der Begegnung für alte und junge Menschen. Es freut mich, dass dieses Vorhaben nun realisiert wird", ist Sozialreferent Mandi Katzenmayer aufgrund der gemeinschaftlich erarbeiteten Pläne sehr zufrieden. Das Sozialzentrum bietet 97 Einzelzimmer für pflegebedürftige Bewohner und sieben betreute Wohnungen für mobile Senioren. So wie in den Familien mehrere Generationen zusammen unter einem Dach wohnen, wird auch das "Haus Bludenz" zu einem Treffpunkt für Generationen. Neben den Stützpunkten für Hauskrankenpflege und mobiler Hilfsdienst werden ein Seniorentreffpunkt und Räume für die Seniorenvereine, Tagesbetreuung und ein Ganztagskindergarten, der auch als Betriebskindergarten für Mitarbeiter genutzt wird, im Haus Bludenz beherbergt sein. "Gebaut werden kann in Etappen. Dadurch können wir das Altersheim bis zum letzten Tag voll nutzen. Die Altersheimbewohner können so direkt in das neue Haus Bludenz ziehen", erklärt Katzenmayer.

Das umfassende Bauvolumen ist in vier Kuben gegliedert. Diese, in etwa gleich großen 3- und 4-geschossige Baukörper werden durch eine gläserne Spange miteinander verbunden. Die Baukosten werden rund 13 Millionen Euro betragen.

Der gesamte Gebäudekomplex teilt den umliegenden Grünraum in vier unterschiedliche Freiräume: in den geschützten Therapiegarten zum Montikel orientiert, den Garten an der Felskante mit Ausblick in das Tal, den 3-seitig umschlossenen windgeschützten Innenhof und in den Vorgarten im Eingangsbereich. Der letztere geht nahtlos in die bestehende parkähnliche Anlage mit altem Baumbestand über und stellt die grüne Verbindung zum zukünftigen Betreuten Wohnen dar.

Die Lebensqualität im Heimbereich wird wesentlich bestimmt durch das Spannungsfeld zwischen Sicherheit und Geborgenheit auf der einen Seite und der individuellen Freiheit des Bewohners auf der anderen Seite. Das funktionale Konzept der SeneCura sieht vier Rückzugsbereiche vor: erstens die intime Privatsphäre im eigenen Zimmer, zweitens die Wohngruppe, mit eigenem Wohnzimmer, drittens die Aufenthaltsbereiche in und zwischen den Wohngruppen und viertens die Halle, als zentraler Aufenthalts- und Begegnungsraum.

Jeweils einer der vier Baukörper definiert die geforderte Wohngruppe. Zwei aneinander liegende Gruppen ergeben eine Pflegestation. Der Baukörper 1 weicht in seinen Aussenmassen gegenüber den Baukörpern 2 bis 4 leicht ab, da er zusätzliche, spezielle Therapieeinheiten für demente Bewohner anbietet. Der Therapiergarten ist direkt im ersten Obergeschoss an die Dementenpflegestation angebunden.

In den vier Baukörpern sind acht Pflegewohngruppen situiert. Die Wohngruppe selbst wird aus acht bis zwölf Einzelzimmern gebildet. Das Wohnzimmer mit angeschlossener Loggia ist Bestandteil der Gruppe und bietet einen gemütlichen Rückzugs- und Kommunikationsbereich mit der Möglichkeit, von hier aus die Aussicht zu genießen, zu lesen, gemeinsam fern zu sehen usw. In der Wohngruppe werden sowohl im Wohnzimmerbereich wie im Aufenthaltsbereich Anschlüsse vorgesehen, die den Anschluss einer Wohnküche in diesem Bereich ermöglichen, um je nach Wunsch hier auch gemeinsam zu kochen, wobei dies nicht als notwendige Selbstverpflegung sondern als abwechslungsreiche Aktivität einer einzelnen Wohngruppe gesehen wird.

Eine solche Wohngruppe stellt für den einzelnen Bewohner ein familiäres Gefüge bzw. Lebensgemeinschaft dar und wird nach dem Prinzip der "Normalität des Alltags" geführt. Gleichzeitig erfüllt sie die Anforderungen, im Hinblick auf die pflegerischen Bedürfnisse der Bewohner und des Pflegepersonals.

Die Verbindungsspanne ist eine wichtige soziale Kommunikationszone, hier wird gemeinsam gegessen, gespielt und spaziert. In der gläsernen Spange sind Ausblicke zum Montikel, zur

Kirche, zum Schlosshotel und zur Bezirkshauptmannschaft möglich. Im 3. Obergeschoss ist dieser Gebäudebereich eine Dachterrasse, die mit textilen Bespannungen bergseitig vor Wind schützt.

Beim Betreten der Halle ist über einen zweigeschossigen Luftraum eine Sichtbeziehung bis ins 2. Obergeschoss gegeben. Durchblicke zum Montikel wie auch in den geschützten Hof sind die ersten Eindrücke des Besuchers vom Sozialzentrum. Diese wichtigen Sichtbeziehungen helfen der Orientierung der Bewohner.

Ort der Begegnung

Die Halle hat mit Ihrer Kapelle in der Mitte, der Verwaltung, dem Kindergarten und der Cafeteria einen Stadtplatz ähnlichen Charakter und ist Treffpunkt aller Altersgruppen: Kinder und Bewohner durchmischen sich - verbale und nonverbale Kommunikation findet statt.

"Mit einem Wort wird das Haus Bludenz ein Ort der Begegnung. Die Arbeit der vergangenen Monate war sehr intensiv. Zusammen mit den Betreibern, den Planern und dem Gestaltungsbeirat der Stadt Bludenz haben wir viel erreicht. Unser Dank gehört allen, die produktiv an diesem Ergebnis mitgearbeitet haben", so Vizebürgermeister Mandi Katzenmayer abschließend.

"Ich danke allen, die an diesem tollen Planungsergebnis produktiv mitgearbeitet haben"
Sozialreferent
Mandi Katzenmayer

Auch Räumlichkeiten für den Krankenpflegeverein und den Mobilen Hilfsdienst sowie ein Kindergarten sind Bestandteile des neuen Sozialzentrums



Die Bludener Stadträte haben der Planung für das "Haus Bludenz" zugestimmt (Stadträtin Karin Fritz hat sich der Stimme enthalten).

Das Haus Bludenz verfügt über 97 Einzelzimmer und 7 betreute Wohnungen für mobile Senioren

Der Wahlsonntag rückt nun immer näher

Vier Parteien und drei Bürgermeisterkandidaten stellen sich der Wahl

Wahlzeiten:

Wahlsprenzel 1
und Wahlsprenzel
3 bis 18:
von 07:30 bis 13 Uhr

Wahlsprenzel 2 -
Arbeiterkammer:
von 07:00 bis 13 Uhr

Wahlsprenzel 19 -
Altenheim und
Krankenhaus:
von 09:30 bis 11:30



Mit Ausnahme des Einhornstücks "Der nackte Wahnsinn" stellen sich diese drei Kandidaten bei der Bürgermeisterdirektwahl.

Bei einer allfälligen
Bürgermeister-
Stichwahl
(24.04.2005) liegen
die Stimmzettel im
Wahllokal auf

Bis drei Tage vor der
Wahl können
Wahlkarten bean-
tragt werden

Am Sonntag, 10. April, finden in Vorarlberg die Gemeindevertretungswahlen statt. In Bludenz wird es mit Sicherheit einen neuen Bürgermeister bzw. eine Bürgermeisterin geben. Auch bei dieser Wahl wird das Stadtoberhaupt wieder direkt gewählt. Es besteht erstmals bei einer Kommunalwahl in Vorarlberg keine Wahlpflicht.

"Obwohl keine Wahlpflicht besteht, appelliere ich an alle Bludenznerinnen und Bludenz, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen", ruft Bürgermeister Othmar Kraft auf. Der Stimmzettel besteht aus einem Teil für die Bürgermeisterwahl und aus einem Teil für die Wahl der Gemeindevertreter. Der Stimmzettel wird dem Wähler nach Hause zugestellt. Der Stimmzettel kann im Wahllokal oder außerhalb des Wahllokales z.B. zu Hause in Ruhe ausgefüllt werden und ist mit der Wahlinformation ins Wahllokal mitzubringen. Ist beim Ausfüllen ein Fehler unterlaufen, liegen zudem amtliche Stimmzettel im Wahllokal auf.

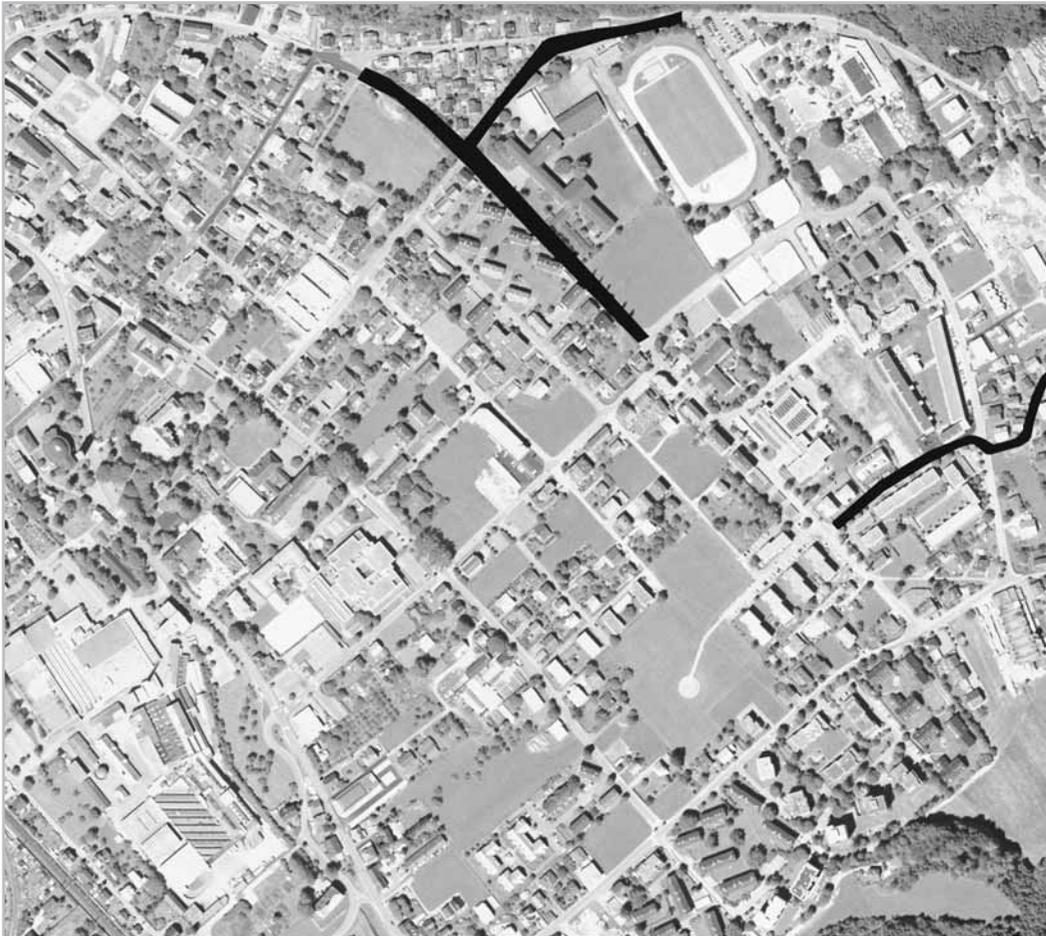
Der Wähler hat auf dem Stimmzettel mehrere Möglichkeiten. Er kann seinen Kandidaten für das Bürgermeisteramt wählen. Er kann zudem jene Partei wählen, deren Kandidaten in die Gemeindevertretung kommen sollen. Dabei kann er einzelnen Kandidaten Vorzugsstimmen geben. Es können bis zu fünf Vorzugsstimmen vergeben werden, wobei ein Wahlwerber höchstens zwei Vorzugsstimmen bekommen kann.

Und schließlich kann der Wähler auch noch einen freien Wahlwerber, der in die Gemeindevertretung kommen soll, hinzufügen.

Bei Gemeindewahlen kann nur innerhalb einer Kommune gewählt werden. Dies gilt auch für Wahlkarten. Oder einfach: Ein Bludenzner muss immer in Bludenz wählen. Prinzipiell kann jeder eine Wahlkarte beantragen, er muss dafür aber triftige Gründe angeben. Anspruch auf eine Wahlkarte haben Wahlberechtigte, die am Wahltag bei einer Wahlbehörde ihrer Wohngemeinde als Mitglieder, Wahlzeugen oder Hilfskräfte tätig sind oder die sich am Wahltag in einer in Bludenz gelegenen Krankenanstalt in Pflege befinden oder dort arbeiten. Zudem können Personen, die infolge Krankheit oder aus ähnlichen Gründen gehunfähig sind eine Wahlkarte beantragen. Davon kann bei jenen Personen abgesehen werden, deren Gehunfähigkeit amtsbekannt ist. Zu ihnen kommt die Wahlkommission nach Hause. Die Ausstellung einer Wahlkarte kann bis zum 3. Tage vor der Wahl in der Bürgerservicestelle Bludenz, Telefon 63621 265, beantragt werden. Studenten bekommen zur Gemeindewahl die Bahnfahrt nach Bludenz rückerstattet. Die Rückerstattung erfolgt direkt am Wahltag im Bürgerservicebüro im Rathaus mit Vorlage der Fahrkosten und einer Bestätigung des Wahlleiters (Formular in den Wahlsprenkeln). Die Auszahlung erfolgt am Wahltag bis 13 Uhr.

Die Bausaison geht jetzt wieder voll los

Zahlreiche Kanal- und Wasserbauvorhaben werden umgesetzt



Die größten Straßenbaustellen sind auf dieser Übersichtskarte eingezeichnet

Mit dem langsam doch noch nahenden Frühjahr nehmen auch die Bauaktivitäten in der Alpenstadt zu. Einige Bauvorhaben vom Vorjahr werden fortgesetzt, andere können abgeschlossen werden.

Hauptschauplatz der städtischen Baustellen wird auch heuer das Siedlungsgebiet zwischen der Untersteinstraße und der Raiffeisenstraße sein. Kanal- und Abwasserbauten werden dort Straßensperren unumgänglich machen. Die Grabungsarbeiten werden aber auch für die Verlegung von diversen Versorgungsleitungen genutzt. Die Straßen werden nicht nur saniert, sondern teilweise auch neu gestaltet. Nach der Öffnung der Stadionstraße wird der Stadionvorplatz bis zur Jellerstraße Unterfeldstraße (Gymnasiumskreuzung) eine Baustelle. Beginn ist dort Mitte April, gebaut wird bis Ferienbeginn im Sommer, Teile werden schon früher fertig.

In der Unterfeldstraße bis zur Kreuzung Schmittstraße wird über die Sommermonate

gebaut. Der Abschnitt von der Unterfeldstraße bis zur Schillerstraße kommt dann 2006. Auch da werden Kanal- und Wasserbauten, Versorgungsleitungen und Straßeninstandsetzungen durchgeführt. Zusätzlich gibt es eine neue Beleuchtung. Die Arbeit an der Hochwasserentlastung wird im Bereich Raiffeisenstraße ab Unterfeldstraße bis zum Haldawingert fortgesetzt. Zudem werden Wasserversorgung und diverse Verkabelungen durchgeführt. Bis Jahresende wird dort gearbeitet. Gleichzeitig werden im Bereich des ehemaligen Riedgrabens Hochwasserschutzbauten und Entwässerungsbauten am Klosterbühel realisiert.

Gerade in den nächsten Wochen werden nach dem sehr intensiven Winter zahlreiche kleinere Straßereparaturen im gesamten Stadtgebiet für kurzfristige Behinderungen sorgen. "Wir hoffen, all diese Arbeiten aber termingerecht und ohne Verzögerungen über die Bühne zu bringen können. Das alles ist natürlich stark wetterabhängig, bei jeder Bauaktivität können aber auch unvorhergesehene Verzögerungen kommen.

Der lange Winter hat viele Straßenreparaturen zu Folge

Musik und Theater für Kinder und Eltern

Start einer neuen Reihe in der REMISE werden erwartet

Unser Angebot für Familien:

- Erw. 5 Euro
- 1. Kind 3 Euro
- 2. Kind 2 Euro
- 3. Kind 1 Euro



Lissi Poetter und Johannes Rausch spielen "Der glückliche Prinz" nach Oscar Wilde.



Gaul begeistert mit seinen Kinderliedern.

Weitere Infos/Kartenvorverkauf:
Kulturamt Bludenz,
Tel. 05552-63621-237

Am 17. April startet in der REMISE eine Musik-Reihe, die sich an Kinder und deren Eltern richtet. Vom "glücklichen Prinzen" über Gauls neue Kinderlieder bis hin zum "Räuber Potz Blitz und den Schurken" werden jeweils an Sonntag Nachmittagen lustige und spannende musikalische Geschichten erzählt.

Nehmen Sie Ihre Kinder bei der Hand und stoßen Sie mit Ihnen eine Tür auf, hinter der viele schöne Stunden auf sie warten.

SO 17. April, 17 Uhr, Remise Musiktheater "Der glückliche Prinz"

"Der glückliche Prinz" ist ein Musiktheater nach dem gleichnamigen Märchen von Oscar Wilde für Kinder ab 4 Jahren. Die ganze Stadt bewundert das goldglänzende und juwelenbesetzte Denkmal des Prinzen. Sein ganzes Leben hat er frei von Sorgen zwischen den Mauern seines Palastes verbracht. Nun hat man ihn auf eine Säule gestellt und er sieht in den Straßen und Häusern der Stadt, dass es auch notleidende Menschen gibt - und er ihnen nicht helfen kann. Eines Abends bekommt der glückliche Prinz Besuch von einer kleinen Schwalbe. Alle ihre Freunde sind schon seit Wochen nach Ägypten geflogen. Sie ist allein zurück geblieben, denn sie hatte sich unglücklich in ein Schilfrohr verliebt. Der Prinz überredet die Schwalbe, bei ihm zu bleiben und all sein Gold

und seine Juwelen den Armen zu bringen, damit sie nicht mehr hungern und frieren müssen.

Das poetische Märchen vom glücklichen Prinzen wird mit Schauspiel, Figuren und Schattenspiel, mit Bildern, Dialogen und Liedern erzählt.

Spiel: Lissi Poetter, Johannes Rausch
Regie: Sabine Wöllgens

SO 24. April, 17 Uhr, Remise Gauls neue Kinderlieder

Ich bin soooo groß, heißt es immer am Beginn des Kinderkonzerts, dann folgen "Klatschlinks, Klatschrechts", der "Morgenrap", das Küken Anton tritt auf und will singen lernen und der Gaul tragt immer wieder dazwischen. Ein Fernsehsamstagnachmittag klappt nicht. Nun heißt es: Wer kommt mit nach Afrika? Ich? Warum? Bin das kleine Ich bin Ich. Die Rückreise nach Europa wird schließlich über Italien angetreten.

Ein Besuch bei Tante Andante und Onkel Bellini und ganz nebenbei lernen wir noch ein paar Worte Italienisch.

Ulrich Gabriel - Spiel und Gesang
Rolf Aberer - Klavier, E-Bass

2. Bludener Kulturnacht - ein Gesamtkunstwerk

Wieder mehr als 400 Mitwirkende



Heuer mit dabei - die "Red Wine Killers" mit Thomas und Gerda Dür und Christoph Eggarter.



Die zweite Kulturnacht soll auch heuer wieder zum Fest der Sinne werden.

Mehr Infos zur Kulturnacht gibt es im Kulturamt Bludenz
Tel. 05552-3621-267

Nach dem großen Erfolg der ersten Kulturnacht im Jahr 2003 (mehr als 4.000 BesucherInnen) findet am 28. Mai 2005 die zweite Bludener Kulturnacht statt. Mehr als 400 Mitwirkende werden die Bludener Innenstadt wieder zur Bühne, zum Ausstellungsraum und zum Konzertsaal machen.

Vom Postplatz über die gesamte Altstadt bis hin zum Raiffeisenplatz bei der REMISE werden die Kulturschaffenden von Bludenz aufzeigen, wie breit gefächert die kulturellen Aktivitäten in unserer Stadt sind: Musik, Theater, Malerei, Tanz, Clownerie, Bildhauerei und Literatur - mit einem Wort - KULTUR wird als Teil des städtischen Lebens erfahrbar.

Die zweite Bludener Kulturnacht macht die Innenstadt zu einem Ort der Begegnung in vielerlei Hinsicht. Sie bietet ja nicht nur die Möglichkeit, (fast) alle Kreativen der Stadt an einem Abend zu hören und zu sehen, sondern sie macht die Stadt zu einem Kommunikationsraum für die Menschen. Das war eine der positivsten Erfahrungen der ersten Kulturnacht: In einer äußerst angenehmen Atmosphäre sind die BesucherInnen miteinander ins Gespräch gekommen.

Mitwirkende im Bereich Musik:

Liederkranz Bludenz, Eisenbahnermusik, Stadtmusik Bludenz, MV Bings-Stallehr-Radin, Jugendsinfonieorchester Musikschule, Jugendblasorchester, Jazzcombo Emil Salzmann, The Base, Red Wine Killers, Ensembles der Städtischen Musikschule, Gioia, Liederkranz Bludenz, Singgemeinschaft Bings-Stallehr-Radin, div. Jugendbands

Mitwirkende im Bereich Literatur:

Martina Mittelberger, Günther J. Wolf, Lidwina Boso, Ingrid Verzetnitsch-Baxa, Rainer Juriatti, Ingo Springenschmid, Ricarda Bilgeri

Mitwirkende im Bereich Bildende Kunst:

Horst Pritz, Hubert Fritz, Klaus Eckert, Gabriele Studer, Oliver Bischof mit Schülern des Gymnasiums Bludenz, Michael Mittermayer, Gebhard Hanser, José Hanser Gamboa, Lisa Schwärzler

Mitwirkende im Bereich Tanz:

Breakdance, Mädchentanzgruppe Girassol

Mitwirkende im Bereich Theater:

Einhornbühne, Carsten Nielsen (Akrobatik und Clownerie)



Für die Jugend wird einiges geboten

Die Kulturnacht findet nur bei Schönwetter statt

VAL BLU Hotel: Erste Gäste kommen im August

Neuerungen im Freibadbereich bis zur Saisonöffnung am 5. Mai

Am 9. September wird das VAL BLU Resort eröffnet



So wird das VAL BLU Resort sich ab dem Hochsommer 2005 präsentieren.



Schon jetzt kann man bei VAL BLU Sports- und Fitnessclub Mitglied werden

Die VAL BLU Freibadesaison startet am 5. Mai

Der Bau des VAL BLU Resort schreitet zügig voran. Die Glas-Alu-Fassade des Hotels ist gut erkennbar. An dem Innenausbau im Hotelbereich wird derzeit intensiv gearbeitet. Erstmals wird das VAL BLU Hotel am Wochenende des Kloistertaler Open Air vom 12. bis zum 14. August ausgebucht sein.

"Damit können wir schon einen Monat vor der Eröffnung am 9. September in Vollbetrieb gehen. Wir haben derzeit auch noch 1.000 Übernachtungen vor der eigentlichen Eröffnung reserviert", zeigt sich Bürgermeister Othmar Kraft zufrieden. Bis es aber soweit ist, wird noch sehr intensiv am VAL BLU gearbeitet werden. Mit dem Ausapern haben auch die Arbeiten an der Neugestaltung von Teilen des Freibades begonnen. Die heurige Freibadesaison wird im VAL BLU am Donnerstag, 5. Mai, eröffnet. Das VAL BLU versucht das Kunststück, den neuen Baby Beach - so der neue Mutter-Kind-Bereich - mit einem neuen blauen Bypasspool mit drei verschiedenen Wassertiefen und einem Pritschelland bis zum Saisonstart fertig zu stellen. Auch eine neue Ruhezone für die Mütter wird dort realisiert. Dieser gesamte Bereich ist direkt von der Lidoterrasse aus gut einsehbar.

Ebenso wird die gesamte Südosteingriedung bis zum Saisonstart fertig gestellt werden. Der neue Chlorgasraum und die neue Müllstation sind in diesem Teil des VAL BLU unterge-

bracht. Für die Freibade-Spitzentage - in diesen Tagen kommen 1.500 bis 2.000 Besucher in das VAL BLU Freibad - wird es in der heurigen Badesaison erstmals einen neuen Eingang an der Stadionstraße geben. Ebenso werden bis dann die neuen Parkräume an der Stadionstraße den VAL BLU Besuchern zur Verfügung stehen. Auch die Parkplätze am Haldenweg werden bis zum Sommer fertig sein.

Mit der Inbetriebnahme der neuen Outdoor-kletterwand von VAL BLU Sports wird im Juni zu rechnen sein. Mit Spannung warten schon alle Fußballfans jetzt auf die Eröffnung der ersten Cageball-Halle im Dreiländereck. Voraussichtlich wird dies im Juli der Fall sein. In der Cageball-Halle wird auf Kunstrasen indoor gespielt. Entwickelt wurde dieses System auf Schalke. Mit der Eröffnung des VAL BLU Sports- und Fitnessclubs darf man im August rechnen. Schon jetzt hat der neue trendige Fitnessclub 70 Mitglieder. Wer sich noch bis 31. Mai für eine Mitgliedschaft bei VAL BLU Sports entscheidet, erhält eine Saisonkarte für die heurige Freibadesaison 2005.

Topaktuell kann man sich auch im Internet über den Baufortschritt des VAL BLU überzeugen. Gleichzeitig sieht man dort natürlich auch, welche Angebotspalette das VAL BLU Resort umfassen wird. Infos gibt es unter www.valbluwell.com.

Treffpunkt in der Stadt: Bludenzener Eventsommer

Innenstadt als Zentrum des geselligen Kontakts



Vom Halbmarathon bis zum Schokofest reicht der Veranstaltungsbogen

Zum Ort der Begegnung wird die Bludenzener Innenstadt nicht nur bei den Highlights des Eventsommers.

Weinmärkte, Animation, Sport, Magie und Gastronomie, Schokolade, Klöster und zeitgemäße Musik sind die Inhalte eines an Vielfalt und Abwechslung kaum noch zu überbietenden Event-Angebotes, das die Vorarlberger Alpenstadt Bludenz Einheimischen und Gästen für 2005 präsentiert.

Dabei finden die Bludenzener Events und Festivals fast durchwegs im Freien statt, sind vielfach einzigartig weit über die Region hinaus und haben längst ihr Publikum gefunden. Der Programm-Bogen ist weit gespannt und attraktiv für Jung und Alt. Die Bludenzener City-Events 2005 werden in einem übersichtlich aufgemachten Pocket-Prospekt zusammengefasst, der beim Büro für Tourismus, Marketing & Freizeit in Bludenz erhältlich ist. Hier sind die wichtigsten Bergstadt-Veranstaltungstermine 2005 zum Vormerken:

17. April 2005

5. Int. Unterberger BLUDENZ Halbmarathon u. Landesmeisterschaft des ULC in Bludenz (21,1 km + LM)

30. April und 01. Mai 2005

Großer Frühjahrs-Hauptmarkt mit Kinder- und Hausfrauen-Flohmarkt in Bludenz

20. und 21. Mai 2005

Weinviertler Weinmarkt in Bludenz

28. Mai 2005

2. Bludenzener Kulturnacht

13. und 14. Mai 2005

Mühlgässler-Frühlingsfest
Ein Straßenfest mit vielen Attraktionen. Einkaufen bei Musik, viele große Aktionen und Preisvorteile in den Geschäften.

05. Juni 2005

Flohmarkt FC Rätia Bludenz im Stadion Unterstein

10. und 11. Juni 2005

Piemontesischer Wein- und Gastronomiemarkt in der Altstadt. Präsentation und Degustation vom Feinen: Wein, Öl, Käse und andere landwirtschaftliche Produkte aus dem Piemont.

11. und 12. Juni 2005

Reitturnier des Reitclubs Bludenz in Lorüns (hinter Fußballplatz)

30. Juni bis 02. Juli 2005

Weizer Mulbratfest in der Altstadt

07. Juli 2005

Zentrum Shopping Night in der Innenstadt

09. Juli 2005

22. Int. Milka-Riesenschokoladefest

Unter www.bludenz.at gibt es dazu mehr Informationen

Neuer Service für alle Lehrstellensuchenden

Viele Jugendliche sind immer noch ohne Ausbildungsplatz



Auf Initiative von Sozialreferent Mandi Katzenmayer und Wirtschaftsstadtrat Thomas Lins wurden die Bludnzer Unternehmen kontaktiert.



Mathias Nessler ist Tischlerlehrling bei der Firma Feuerstein

Über 200 junge Bludnzerinnen und Bludnzer werden mit dem heurigen Schuljahr ihre Schulpflicht erfüllt haben. Viele von ihnen sind derzeit auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz.

"Wir wollen ihnen dabei eine kleine Hilfestellung geben. Einen Überblick über alle Bludnzer Lehrstellen und lehrlingsausbildenden Betriebe kann da nur von Nutzen sein" sind Vizebürgermeister und Sozialreferent Mandi Katzenmayer und Wirtschaftsstadtrat Thomas Lins überzeugt. "Wir appellieren an alle Unternehmen in der Alpenstadt, in ihren Unternehmen nach Möglichkeiten einer Lehrlingsausbildung zu suchen. Die Lehrlingsausbildung ist nicht nur eine schöne Aufgabe, sondern auch eine gesellschaftspolitisch sehr wichtige", sind Katzenmayer und Lins sicher.

Um allen jungen Bludnzerinnen und Bludnzern und ihren Eltern hier eine kleine Hilfestellung zu geben, wurden alle Bludnzer Betriebe angeschrieben bzw. telefonisch kontaktiert. Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Liste der lehrlingsausbildenden Betriebe bzw. der Art der Ausbildung und der möglichen freien Lehrstellen. Selbstverständlich kann diese Liste nie einen vollkommenen Ganzheitsanspruch haben. Auch der aktuelle

Stand der offenen Lehrstellen ändert sich praktisch täglich. Das konnte natürlich nicht berücksichtigt werden. "Wir wollen uns hier alle gemeinsam bemühen, um künftig der Bludnzer Jugend noch bessere Rahmenbedingungen für die Ausbildung bieten zu können. Der Jugend eine Chance geben, heißt, ihr auch eine Ausbildung zu geben", ist Mandi Katzenmayer überzeugt. Er könne sich auch vorstellen, dass künftig Lehrlinge im Bludnzer Rathaus beschäftigt werden. Vorerst soll diese Übersicht aber eine kleine Erleichterung bei der Lehrstellensuche bieten.

Unternehmen, die dieses Service bisher noch nicht benutzt haben, können auch weiterhin ihre Lehrstellen unter der E-mail-Adresse aktuell@bludenz.at bekannt geben. Sie werden dann auf der Homepage der Stadt Bludenz veröffentlicht.

Architekturbüro Nikolussi

Untersteinstr. 18
 T: 05552-65030
 E: architekturbuero@nikolussi.at
 K: Richard Nikolussi, Konrad Hänslar
L: Bautechnische ZeichnerIn

Baur Monika, Friseursalon Moll

Mühlgasse 5
 T: 05552-62064
 E: mail@friseur-moll.at
 K: Monika Baur
L: Friseur und Perückenmacher

BAYWA Vorarlberg

Zürcherstr. 25
 T: 05552-64039
L: Einzelhandelskaufmann

Bäckerei Begle

Zürcherstr. 31
 T: 05552-64275
 E: begle@cable.vol.at
 K: Anton Begle
L: Einzelhandelskaufmann/frau, Bäcker

Baumeister Josef Begle

Gilmstr. 24
 T: 05552-63111
 E: info@begle.at
 K: Josef Begle
L: Bautechnischer Zeichner

Bertsch Josef GmbH

Herrengasse 23
 T: 0552-61350
**L: 3 Stahlbautechniker
 L: 3 Universalschweißer**

Billa AG

St. Peterstr. 19
 T: 05552-62799
 K: Frau Dunic
L: Einzelhandelskaufmann/frau

Friseursalon Brunold Gerhard

Wichnerstr. 44
 T: 05552-62379-0
 K: Karin Brunold
L: Friseur/in

Dorf-Installationstechnik GmbH

Schillerstr. 11
 T: 05552- 62126
 E: norbert.peter@dorfinstallateuer.at
 K: Norbert Peter
L: GWZ-Installateur

Feuerstein Alfred

Sturnengasse 26
 T: 05552-62079
 E: thomas.feuerstein@vol.at
 K: Thomas Feuerstein
L: Tischler

Feuerstein Josef

Herrengasse 45
 T: 62221-0
 E: josef.feuerstein@vlbg.at
 K: Alfons u. Alexander Feuerstein
L: Tischler (3 J.) Tischlereitechniker (4 J.)

Foto Winsauer

Wichnerstr. 12
 T: 62123
 K: Her Künk
L: kaufm. Lehrling

Franz Barbara, Friseursalon

St. Annastr. 2
 T: 63028
 K: Barbara Franz
L: FriseurIn

Götsch Kornelia, Friseursalon

Wichnerstr. 23
 T: 05552-62313
 K: Kornelia Götsch
L: FriseurIn

Fritz Spenglerei GmbH

Alfenzstr. 3
 T: 05552-62280
 E: spenglerei@fritz.vol.at
L: Spengler

Bäckerei Fuchs

Sturnengasse 2
 T: 62327
 E: baekereifuchs@aon.at
 K: Hanno Fuchs
L: Bäcker

Getzner Textil AG

Bleichestr. 1
 T: 05552-601
 E: guenter.kaschl@getzner.at
 K: Günter Kaschl
**L: Anlagenelektriker,
 Maschinenbautechniker, ChemielaborantIn,
 TextiltechnikerIn, Textilmechaniker,
 TextiltechnikerIn**

Hofer KG

Klarenbrunnstr. 5
 T: 05552-63515
 K: Herr Eberhard
L: Einzelhandelskaufmann/frau

Immobilientreuhand Bludenz GmbH

Bahnhofplatz 1c
 T: 05552-672640
 K: Herr Kofler
L: Immobilienkaufmann/frau

Kosmetikstudio Evelyn Lins

Fohrenburgstr. 13
 T: 62248
 K: Evelyn Huchler
L: Kosmetikerin/Fußpflegerin



**Einzelhandelskauf-
 frau bei Benetton**



**Aldin Muratovic
 macht die
 Tischlerlehre**

Konzett Josef, Buchbinderei
 Untersteinstr. 19a
 T: 05552-62557
 E: konzett.buchbinderei@utanet.at
 K: Josef Konzett
L: Buchbinder

Kraft Jakob Suchard Österreich
 Fohrenburgstr. 13
 T: 05552/609-245
 K: Oliver Griesser
**L: AnlagenelektrikerIn,
 Bürokaufmann/frau, ChemielaborantIn,
 EDV-TechnikerIn, MaschinenbautechnikerIn**

Leidinger, Tischlerei
 Klarenbrunnstr. 85
 T: 05552-64251
 E: christian@leidingerholz.com
 K: Christian Leidinger
L: Tischler

Liepert Heinrich GmbH
 Malergeschäft
 Jellerstr. 24
 T: 05552-62279
 E: liepert.maler@aon.at
 K: Thomas Liepert
**L: Maler, Anstreicher, Tapezierer mit
 Spritzlackierung und Beschichtung**

Loser Heribert, Immobilientreuhänder
 Untersteinstr. 8
 T: 05552-32450
 K: Herr Loser
L: Bürokaufmann/frau

Manahl Heinrich GmbH
 Dorfstr. 17, Bludenz-Bings
 T: 05552-6100
 E: office@manahl.at
 K: Heinrich Manahl
L: Tischler, Schlosser, Metallbauer

Martin Josef GmbH
 Systemlösungen aus Metall
 Klostertalerstr. 25, Außerbranz
 T: 05552-2888-0
 K: Dietmar Martin
**L: Maschinenfertigungstechniker oder
 Schlosser**

Neyer Helmut + Sohn
 Zimmerei und Sägewerk
 Rungelin 6
 T: 05552-62252
 K: Manfred Neyer
L: Zimmerer

Neyer Christian KG
 Bahnhofstr. 9
 T: 05552-62268
 E: elektro.neyer@vol.at
 K: Neyer Wolfram
L: Elektroinstallateur

Neyer Otto, Tischlerei
 Winkelweg 29
 T: 05552-63191
 K: Gerhard Obersteiner
L: Tischler

Niedermeyer Helmut GmbH
 Mühlgasse 17
 T: 05552-66262
 K: Frau Mähr
**L: Einzelhandelskaufmann/frau, Foto-
 kaufmann/frau, Computerfachmann/frau**

Pfeifer Katharina
 Beauty Pure
 Pulverturmstr. 9
 T: 05552-66259
 K: Katharina Pfeifer
L: KosmetikerIn, FußpflegerIn

Ritsch Sieglinde, Kosmetiksalon
 Rathausgasse 4
 T: 05552-63279
 E: kosmetik-s.r.@aon.at
 K: Sieglinde Ritsch
L: KosmetikerIn, FußpflegerIn

Schaaf Uwe, Fitnesscenter
 Obdorfweg 1
 T: 05550-66865
 K: Uwe Schaaf
L: Fitnesslehrer

Schlosshotel Dörflinger
 Am Schloßplatz 7
 T: 05552-63016
 K: Gerd Dörflinger, Artinian Mano
**L: Restaurantfachmann/frau,
 Koch/Köchin**

Sutterlüty Handels GmbH
 Werdenbergerstr. 3
 T: 05552-33536-21
 K: Manuela Ranz
**L: Einzelhandelskaufmann/frau
 FleischfachverkäuferIn**

Stolz Markus GmbH & CoKG
 Zürcherstr. 44
 T: 05552-630240
 E: stolz@stolz.at
 K: Herrn Beiter für Elektro, Herr Heindl für
 Heizung/Sanitär
**L: Gas-Wasser-Heizungsinstallateur
 Elektroinstallateur**

Tschofen Robert
 Klarenbrunnstr. 111
 T: 05552-671710
 E: tschofen.robert@utanet.at
 K: Barbara Tschofen
**L: Verkäuferin, Tapezierer und
 Dekorateur**

Tierärzte Team

Pulverturmstr. 6
T: 05550-68899
K: Wolfgang Studer
L: TierpflerIn

Thöni Hoch- und Tiefbau

Wiesenrain 12
T: 05552-62549
E: walter.thoeni@thoenibau.at
K: Walter Thöni
L: Maurer

Tschanhenz Rudi

Brunnenfelderstr. 59
T: 0664-4545455
E: info@estrich-t.at
K: Rudi Tschanhenz
L: Bodenleger

Vorarlberger Volksbank

Werdenbergerstr. 40
T: 05552-63377
K: Dir. Ludwig Meier
L: Bankkaufmann/frau

Walch Günther, Tischlerei

Klarenbrunnstr. 113
T: 05552-62833
E: tischlerei.walch@aon.at
L: Tischler

Warum Peter, Installationen

Rafaltenstr. 8/3
T: 05552-692530
E: info@warum-peter.at
K: Peter Warum
L: Lüftungs- und Heizungsbauer

Witting Haustechnik

St. Peterstr. 39
T: 05552-32520
K: Richard und Daniela Witting
L: Gas-Wasser-Heizungsinstallateur

Wohnfloor Vertriebs GmbH

Klarenbrunnstr. 69
T: 05552-63666
E: info@wohnfloor.at
K: Ingelore Schwarzahans
L: Einzelhandelskaufmann/frau

Ein österlicher Palmengruß aus dem sonnigen Spanien

Amics d'Austria sind für den Frieden unterwegs

Schon zum 34. Mal besuchen die Amics d'Austria aus Spanien/Barcelona die Stadt Bludenz. Zum Zeichen des Friedens übergaben Jordi Rocca, Joana Rocca, Jaime Montanera und Marissa Montanera Palmzweige an die Kinder im Kindergarten Igel.

Über 5000 Kilometer legen sie jährlich zurück, um diese Tradition weiter leben zu lassen. Initiativ werden dabei auch Edith und Wolfgang Neyer. Sie beherbergen die Freunde und organisierten die Palmzweigübergabe. Vizebürgermeister Mandi Katzenmayer füllte einen Krug mit Bludnzer Wasser.

Mit diesem Wasser soll bei einem Fest am 15. April im Park Guelle in Barcelona der "Vorarlberger Baum" getränkt werden. Auch diese Geste soll die Freundschaft zwischen Spanien und Österreich festigen.



Mit Bludnzer Wasser wird in Barcelona der "Vorarlberger-Baum" getränkt.

**Über 5.000
Kilometer legen die
Amics d'Austria
jährlich für die
Palmzweigaktion
zurück**

Mehr Informationen für frischgebackene Eltern

Beratungsangebot in der Elternberatungsstelle wird erweitert

Elternberatungs-
stelle Bludenz,
Grete
Gulbranssonweg 24

Beratung:
jeden Mittwoch von
8.30 bis 11 Uhr und
zusätzliche Termine
jeweils Montags
(siehe Kasten)



Sozialreferent Mandi Katzenmayer, Säuglingsschwester Hildegard Burtscher, IGK Geschäftsführer Dietmar Mostegl und Sozialplaner Harald Bertsch schauen Margit Peter beim Messen über die Schulter.



Zu den Gesprächsrunden sollen die Kinder mitgebracht werden. Eine neue Spielecke steht zur Verfügung

Zu einer wertvollen Einrichtung für Eltern ist die Elternberatungsstelle der Stadt Bludenz im Grete Gulbranssonweg 24 geworden. Dort können sich frisch gebackene Eltern Tipps bei der Säuglingsschwester Hildegard Burtscher holen. Die Beratungsstelle ist jeden Mittwoch von 8.30 bis 11 Uhr geöffnet und bietet neu noch einen zusätzlichen Service an.

Ab April wird das Angebot ausgeweitet. Die Stadt Bludenz startet als Pilotprojekt eine Vortragsreihe zu Themen, die alle Eltern von Kleinkindern interessieren. Eröffnet werden diese Runden mit Impulsreferaten zu Themen wie Ernährung, Pflege, Bewegung, Schlaf usw., anschließend gibt es Raum für Fragen und gegenseitigen Erfahrungsaustausch. Ob es um das Stillen, die Ernährung, Bewegungsabläufe oder die Babypflege geht, Hildegard Burtscher wird in diesen Gesprächsrunden Aufklärung leisten.

Wünschenswert wäre es, wenn sich die anwesenden Mütter bzw. Eltern aktiv in die Gespräche einbringen und somit alle TeilnehmerInnen vom breiten Erfahrungsschatz profitieren könnten. Dieses zusätzliche Angebot dient als Ergänzung zu der bestens etablierten Elternberatung jeden Mittwoch Vormittag, die unverändert von 8.30 bis 11 Uhr mit Messen, Wiegen und Einzelgesprächen fortgeführt wird.

Beginn dieser Referatreihe ist am Montag, 4. April, 9 Uhr. Das Thema an diesem Vormittag ist "Essen - Stress oder Spaß für Eltern und Kind" mit anschließender Diskussionsmöglichkeit bis 10.30 Uhr. Davor können von 8.30 bis 9 Uhr die Babys gewogen und gemessen werden.

Weitere Themen:

18. April

"Essen - Stress oder Spaß für Eltern und Kind"

2. und 23. Mai

"Pflegetipps bei Verkühlungen"

6. und 20. Juni

"Mehr Bewegen verhindert Unfälle"

4. und 18. Juli

"Gesunde Entwicklung fördern und Fehlhaltungen vermeiden"

1. und 22. August

"Jedes Kind kann schlafen lernen?"

5. und 19. September

"Fernsehen will gelernt sein"

Jeweils ab 9 Uhr, davor von 8.30 - 9 Uhr Messen und Wiegen

Kontakt:

Hildegard Burtscher
Im Reckholder 28
6751 Außerbraz
Tel. 0650-4878735

Für die Sicherheit 10.500 Stunden im Einsatz

Feuerwehr Bludenz hielt Rückschau auf das Jahr 2004



Beim Waldbrand in Bludenz war größte Vorsicht geboten.

Seit 135 Jahren schon gibt es die Bludnzer Feuerwehr. Unzählige Einsätze wurden in dieser Zeit absolviert. So war das Jahr 2004 mit 31 Brandeinsätzen, 41 technischen Einsätzen, einem Gefahrenguteinsatz und 5 Einsätzen zur nachbarlichen Löschhilfe ein eher ruhiges Jahr.

103 Männer sind für die Sicherheit der Bludnzer Bevölkerung zuständig. Davon sind 11 Jungfeuerwehrmänner im Einsatz. Schnelligkeit und Mut erfordern die Einsätze, wenn es etwa darum geht, einen Dachstuhl bei der Firma Linz Textil zu löschen oder wenn ein Reinigungsmittelfass in der Firma Suchard zu explodieren droht.

Bei Unfällen mit Personenbeteiligung sind die Feuerwehrmänner besonders gefordert. Gefühl und Können sind bei LKW oder PKW-Bränden sehr wichtig. "Das ist schon eine extreme Belastung für die Helfer. Mein Dank geht vor allem an die Feuerwehrleute selbst und auch an die Arbeitgeber, die unsere Männer auch untertags für einen Einsatz zur Verfügung stellen", ist Kommandant Paul Ritter stolz auf die Feuerwehrmannschaft.

Damit diese Einsätze optimal ablaufen, stehen das ganze Jahr Proben und Schulungen auf dem Programm. Referate, Bergung aus Tiefen, Löschtechnik und Einsatzführung waren einige

Themen des Probenverlaufes. Auch Großübungen mit Rettung, Betriebs- und Nachbarfeuerwehren wurden koordiniert.

Als Neuerung für die Feuerwehr wird ein "Voraus Fahrzeug" angeschafft. Ebenfalls werden die Alarmrufempfänger ausgetauscht, damit sie wieder den neuesten technischen Anforderungen entsprechen.

Ehrungen

Bei der Jahreshauptversammlung konnten wieder einige Feuerwehrmänner geehrt werden. Zum Ehrenkommandant wurde Heinrich Thaler bestellt. Er ist schon 60 Jahre bei der Bludnzer Feuerwehr. Davon war er sechs Jahre Kommandant. Unter seiner Führung wurde ein Rüstfahrzeug und ein schweres Löschfahrzeug angeschafft. Auch die stille Alarmierung führte er ein und er führte viele wichtige Vorgespräche bezüglich des Um- und Anbaues der Feuerwehr im Jahre 1980.

Ebenfalls geehrt wurden: Karl-Heinz Fuchs und Kurt Muther für 25 Jahre, Karl Walch für 40 Jahre und Kurt Meyer für 50 Jahre Dienst bei der Feuerwehr. Das Verdienstzeichen in Bronze erhielten Erich Vonbun, der 19 Jahre als Kassier tätig ist und Rainer Ratt, seit 22 Jahren Chronist und Schriftführer.

Feuerwehr-
notruf: 122

Rettung: 144

Gendarmerie: 133

Örtliche
Gendarmerieposten:
059133

(Notrufnummern
funktionieren bei
allen Handys)



**Heinrich Thaler
wurde für 60 Jahre
Dienst bei der
Feuerwehr geehrt**

Hauskrankenpflege und mobiler Hilfsdienst

Der Krankenpflegeverein ist in Bludenz nicht mehr wegzudenken

Der Krankenpflegeverein finanziert sich durch Mitgliedsbeiträge, Spenden (Pflegegelder) und öffentliche Zuschüsse



Zwölf Diplom-Krankenschwestern und ein -pfleger betreuen die pflegebedürftigen Personen in der Hauskrankenpflege in Bludenz, Lorüns und Stallehr.



Erwin Fenkart ist Obmann des Krankenpflegevereines Bludenz

Der Wunsch des älteren oder kranken Menschen ist es, sich so lange als möglich in der gewohnten Umgebung aufzuhalten.

Der Krankenpflegeverein und der Mobile Hilfsdienst können daheim die nötige Hilfe, Betreuung und Pflege bieten. Die Krankenschwestern und Krankenpfleger unterstützen Menschen bei Krankheit, Pflegebedürftigkeit, Altersgebrechen und anderen Notlagen. Fachliche und menschliche Zuwendung in der gewohnten Umgebung der Menschen ist ein Grundgedanke der Hauskrankenpflege.

Außerdem sind die vier wichtigsten Aufgaben der KrankenpflegerInnen die Gesundheit zu fördern oder wiederherzustellen, Krankheit zu verhüten und Leiden zu lindern. Die Hilfe der Hauskrankenpflege kann dann in Anspruch genommen werden, wenn die Selbsthilfefähigkeit und die familiäre Betreuung überfordert sind oder entsprechende fachliche Hilfe benötigt wird. Die Hilfe soll allerdings nur unterstützend sein und die Angehörigen nicht ersetzen.

Die Hauskrankenpflege können Mitglieder des Krankenpflegevereines kostenlos in Anspruch nehmen. Der Mitgliedsbeitrag für ein Jahr kostet 26 Euro. Mit über 2100 Mitgliedern ist der Krankenpflegeverein einer der größten sozialen Einrichtungen in Bludenz.

Der Mobile Hilfsdienst unterstützt bei hauswirtschaftlichen Tätigkeiten wie Instandhaltung der Wohnung, beim Kochen, Waschen, Bügeln usw. Auch Fahrten zum Arzt, einkaufen, spazieren, Behördengänge, Krankenbesuche und Pflegeunterstützung gehören zu den Aufgaben des MOHI-Teams. Die Kosten betragen von Montag bis Freitag acht Euro pro Stunde, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen wird der Preis abgesprochen.

Kontakt

Hauskrankenpflege:

Büro: 05552/6231
Mobil: 06664/5139405

E-Mail:
krankenpflegeverein.bludenz@aon.at

Mobile Hilfsdienste (MOHI):

Tel. 0664-9652259

Volks- und Hauptschüler erfolgreiche Fußballer

MHS Bludenz West schon zum siebten Mal im Landesfinale



Die Siegerteams des Volksschul-Hallenturniers mit Betreuern, Direktoren und Schulstadtrat. 1. Platz - Superteufel, 4b, VS-Mitte, 2. Platz - Silberpfeile, 4c, VS Mitte, 3. Platz Real St. Peter, 4b

Auf eine erfolgreiche Fußballserie können die Schüler der Hauptschule Bludenz West zurückblicken. Sie haben den Bezirksmeistertitel im Hallenfußball errungen. So hat sich die Mannschaft schon zum siebten Mal in Serie für das Landesfinale in Lustenau qualifiziert.

Für die Volksschüler der Bludener Volksschulen wurde zum zweiten Mal ein Hallenturnier organisiert. So stellt der Vorarlberger Fußballverband fest, welche Fußballtalente schon in den Volksschulen sind. Somit kann früh eine Talentförderung im Rahmen der Partnerschulen des Vorarlberger Fußballverbandes gemacht werden. Dieses Modell fördert Schüler der ersten bis zu den dritten Volksschulklassen. Für teilnehmende Schüler bedeutet dies, dass ein gemeinsames wöchentliches Fußballtraining durch ausgebildete Trainer des ÖFB in den Vormittagsunterricht integriert ist. Diese Förderung ermöglicht dann in weiterer Folge die Aufnahme in ein Landesausbildungszentrum. Gleichzeitig fördert sie auch eine individuelle fußballerische Weiterentwicklung.

Großartige Stimmung herrschte bei den Finalspielen des Volksschul-Hallenturniers. Schulstadtrat Bernd Angerer konnte gemeinsam mit dem sportlichen Leiter des VFV, Andi Kopf, viele Preise überreichen. Der Sieg ging an die Superteufel der 4b Klasse der

Volksschule Mitte. Auf dem zweiten Platz klassierten sich die Silberpfeile der 4c Klasse der Volksschule Mitte und auf Platz drei landeten die Spieler des Real St. Peter der 4b Klasse der Volksschule St. Peter. Gut geschlagen haben sich auch die Lorünser Lions, die Speedis, die Klosterdribbler, die Sonics und die Barzelonakickers.

Eine zweite Möglichkeit bei diesem Modell dabei zu sein, ist die Anmeldung bei einer der Partnerschulen. Die Hauptschule Bludenz-West und das Bundesgymnasium Bludenz sind die Partnerschulen im Bezirk Bludenz. Die Anmeldeformulare sind in den Direktionen erhältlich. Einzige Voraussetzung ist, dass der Spieler ein gemeldeter Vereinsspieler ist. Die ausgefüllten Formulare sind bis spätestens April den Schulen/Direktionen zurückzusenden. Im Mai gibt es dann Aufnahmetests des VFV an zwei Nachmittagen. Danach entscheidet der VFV über eine Teilnahme an diesem Modell.

"So hoffen wir, dass so noch viele Fußballtalente gefunden werden können", freut sich Trainer Hartwig Jussel über die Begeisterung der Schüler.

**Torschützen der
Bezirks- Fußball-
Schülerliga:**

**Kurt Ismail
Özkan Malik
Joksimovic Nemanja
Marko Baltic
Andreas Kehrer
Michael Leopolder**



**Schulstadtrat Bernd
Angerer und der
sportliche Leiter des
VFV nahmen die
Siegerehrung vor**

Erfolgreiche Bludenzener Musikschüler

Preisträger beim Landeswettbewerb "Prima la Musica"



Emma Burtscher hat den ersten Preis in der Wertungsgruppe B gewonnen

Bereits zum 24. Mal fand vom 2. bis 6. März 2005 der Landeswettbewerb "Prima la Musica" in Feldkirch statt. Ca. 250 junge MusikschülerInnen und StudentInnen des Landeskonservatoriums stellten sich dabei in verschiedenen Kategorien und Altersklassen einer Fachjury.

Dabei muss - je nach Alter - ein Programm von 6 bis 14 Minuten Spielzeit vorgetragen werden, das bestimmten Richtlinien entsprechen muss. SolistInnen müssen mindestens ein Stück auswendig vortragen und eine Komposition nach 1950 muss ebenfalls im Programm enthalten sein. Acht SchülerInnen der Städtischen Musikschule Bludenz nahmen teil und konnten alle einen der begehrten Preise erringen. Insgesamt lag das Niveau wie in den vergangenen Jahren sehr hoch und schon in den unteren Altersgruppen wurde viel geboten.

- 3. Preis:** Monika Sumnitsch, Trompete (Klasse Roman Müller)
- 2. Preis:** Benjamin Mark, Trompete (Klasse Roman Müller)
Caroline Mark, Querflöte (Klasse Dir. Thomas Greiner)
- 1. Preis:** Emma Burtscher, Querflöte (Klasse Dir. Thomas Greiner)
Trio "Vielsaitig"
Lukas Hamberger, Violine (Klasse Alice Dobler)
Anna Blanka Hamberger, Violoncello (Klasse Agnes Teglás)
Eva-Maria Hamberger, Klavier (Klasse Regine Hofer)
Christoph Gell, Posaune (Klasse Georg Morre)

Halbmarathon 2005 Start am Riedmillerplatz

Bereits zum fünften Mal veranstaltet der ULC dieses Lauf-Event



Weitere Infos/Anmeldung:

www.ulc-bludenz.at

Als der Halbmarathon vor einer imposanten Alpenkulisse ist der Bludenzener Lauf-Event bekannt geworden. Bereits zum fünften Mal veranstaltet der ULC-Unterberger Bludenz am Sonntag, 17. April, diesen Halbmarathon.

Auftakt und Höhepunkt des Laufspektakels sind der Halbmarathon mit der Vorarlberger Landesmeisterschaft mit einer Streckenlänge von 21,1 km und der Fun Run über 8,7 Kilometer in der Alpenstadt Bludenz. Weiter geht's dann mit einem Kids Run mit einer Streckenlänge von 1,5 Kilometern. Start der Bewerbe ist 11.00 bzw. 11.10 Uhr.

Die Teilnehmer kommen vor allem aus Vorarlberg und dem Bodenseeraum. Zuletzt haben auch Läufer aus Deutschland, der Schweiz, Liechtenstein und Italien den Halbmarathon in Bludenz für sich entdeckt.

Der Start zum Bludenzener Halbmarathon erfolgt im Stadtzentrum ab Riedmillerplatz. Die

eigentliche Laufstrecke im Bereich der Klarenbrunnstraße gilt als besonders schnell. Für Teilnehmer und Zaungäste hat der ULC Unterberger Bludenz ein umfangreiches Programm mit Bewirtung, Profi-Moderation und Musik vorbereitet.

Strecken:

| | |
|--------------|--|
| Kids Run | 1 Runde = 1,5 km |
| Fun Run | Startstrecke 1,25 km + 1 große Runde 6,2 km + Zielstrecke 1,25 km = 8,7 km |
| Halbmarathon | Startstrecke 1,25 km + 3 große Runden 6,2 km + Zielstrecke 1,25 km = 21,1 km |

Parkmöglichkeiten gibt es beim Viehmarktplatz, Rathaus, Färberstraße, Bundesschulzentrum, Eurpospar St. Peterstraße

Tolles Angebot für die Jugend in der Villa K.

Offene Jugendarbeit organisiert ein vielseitiges Programm



Die Offene Jugendarbeit bietet ein vielseitiges Programm in der Villa K.



Son de la Goutte gibt am 16. April ein Konzert in der Villa K.

Die Förderung junger Menschen in ihrer Entwicklung zu jungen Erwachsenen steht im Vordergrund des Wirkens der Offenen Jugendarbeit.

Das Jugendhaus ist eine Anlaufstelle und Austragungsort für Konflikte, bietet Freiräume für Ideen und Bewegungen. Das Angebot des offenen Betriebes ist in erster Linie ein gemütlicher Café-Betrieb mit jugendfreundlichen Preisen ohne Konsumzwang. Das Café ist Treffpunkt und Kommunikationsstätte für junge Menschen ab 13 Jahren.

Das Angebot der Offenen Jugendarbeit Bludenz richtet sich an alle jungen Menschen! Nähere Infos im Jugendhaus oder unter www.ojab.at

Außerdem gibt es jeden Dienstag um 20 Uhr ein Offenes Sportangebot in der Turnhalle der HS Bludenz Ebenfalls jeden Dienstag um 19 Uhr ist Breakdance Training im Mehrzweckraum der Villa K. Am Mittwoch um 17 Uhr übt die Mädchentanzgruppe Girassol Samba in der Villa K. und am Donnerstag um 19 Uhr ist wieder ein Breakdance Training im Mehrzweckraum in der Villa K.

Für Käpplefestе, Geburtstage, Partys, Benefizveranstaltungen, etc... gibt es den Mehrzweckraum auch zu mieten.

Programmorschau März/April:

- | | |
|-----------|--|
| 25. März | Themenabend - PUNK - Musikgeschichte etc. ab 19 Uhr |
| 26. März | Reggae Party mit Ras Papa Benji ab 19 Uhr |
| 2. April | Konzert mit Burning Too & Ensenada ab 20 Uhr |
| 10. April | Kindertheater ab 15 Uhr "Die Prinzessin auf der Erbse" |
| 16. April | Konzert & DJ - Son de la Goutte ab 20 Uhr |
| 23. April | Konzert mit Last Warning & Support ab 20 Uhr |

Eintrittspreise bei Konzerten:
€ 3,- für Villa K. Members
€ 5,- für alle anderen

Vorschau Mai

5. - 7. Mai 2005 - 5 Täler Jam
Es werden junge Bands aus unseren fünf Tälern (Klostertal, Brandnertal, Montafon, Walgau, Walsertal) gesucht, die zu Hause in den Proberäumen stecken. Ihnen wird die Möglichkeit geboten, sich einem breiten Publikum auf einer öffentlichen Bühne zu präsentieren.

Der Veranstaltungsort ist noch nicht fixiert (Halle oder Jugendhaus)

Offene
Jugendarbeit
Bludenz
Jellerstraße 16
6700 bludenz

Tel. 05552-33023
Fax 05552-33023-5

www.ojab.at

jugendarbeit@gmx.at

Öffnungszeiten Jugendcafe:

Do 16 - 21 Uhr
Fr 17 - 23 Uhr
Sa 17 - 24 Uhr

Ein Paradies für Schnäppchenjäger

Carla Kaufhaus bietet attraktive Produkte für die schmale Geldbörse

Carla Kaufhaus
Wichnerstraße 40,
6700 Bludenz
Telefon Büro:
05522/200-2600
Geschäft:
05522/200-2601
Mail: carlatextil.bludenz@caritas.at



Tolle Angebote bietet das Carla Kaufhaus in der Wichnerstraße.

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr:
9-17.00 Uhr
Do, Sa:
9-12.00 Uhr

Das Carla Kaufhaus in Bludenz ist wohlbekannt und sehr beliebt bei den Bludenzern und Bludenznerinnen. Aus dem einst so kleinen "Lädele" an der Ecke ist vor rund zwei Jahren ein stattliches Kaufhaus der Caritas geworden, das ständig wächst, sich verändert und weiterentwickelt.

Und dass die Menschen gerne zum Einkaufen in das Carla-Kaufhaus kommen, ist mehr als nur eine Vermutung. Vergangenes Jahr wurden 54.412 Posten verkauft, mehr als 19.000 interessierte KundInnen suchten in dem freundlich gestalteten Geschäft auf rund 400 Quadratmetern ein passendes Kleidungsstück, Möbel, Bücher oder Geschirr. Sogar aus Tirol kommen die Menschen, um hier das eine oder andere Schnäppchen zu erjagen.

Doch trotz des großen Erfolges gibt es auch ein Problem, das den Mitarbeiterinnen vom Carla-Kaufhaus zusehends Kopfzerbrechen bereitet. Denn immer wieder kommt es vor, dass Personen nachts den Eingangsbereich des Kaufhauses nutzen, um defekte, unbrauchbare und verschmutzte Ware vor der Haustüre abzuladen. Nun ist das nicht nur sehr unangenehm, weil die MitarbeiterInnen den ganzen Plunder zuerst einmal wegräumen müssen, bevor sie das Kaufhaus betreten können, sondern vor allem sehr kostspielig. Denn für den Laden unverkäufliche Ware (und das sind in der Regel

defekte und verschmutzte Stücke) muss von der Caritas entsorgt werden - und das ist bekanntlich nicht gratis. "Wir müssen pro Halbjahr mehrere hundert Euro ausgeben, um den vor unsern Türen abgeladenen Müll zu entsorgen", so Sylvia Fleischhauer-Prange, Projektleiterin Carla Kaufhaus. Natürlich ist die Caritas froh über jedes gut erhaltene Stück, das die VorarlbergerInnen der Caritas spenden. Seien es gut erhaltene Kleidungsstücke, Haushaltsartikel oder Bücher - doch die Abgabe sollte bitte zu den Öffnungszeiten stattfinden.

Denn dadurch kann das Carla Kaufhaus immer weiter bestehen und sieben Transitarbeitnehmerinnen einen sicheren Job bieten. Hier werden die ehemals arbeitslosen Frauen ein Jahr intensiv auf die Arbeitssituation am regulären Arbeitsmarkt vorbereitet. Sie werden von Sozialarbeitern betreut und begleitet und können aus einer gesicherten Position heraus neue Pläne für die Zukunft am Arbeitsmarkt schmieden. Oft gelingt der Sprung zurück ins Berufsleben, manches Mal finden Klientinnen nach diesem Jahr dennoch keinen neuen Job. Doch alle Transitarbeitnehmerinnen fassen hier neuen Lebensmut und sind ein wichtiges Rädchen in den Arbeitsprojekten der Caritas.

Noch mehr Aktuelles in Bludenz auf einen Blick

Ankündigungen, Tipps, Termine ...

Hundekotsäcke

Seit dem 1. Oktober 2004 ist die Hundeverordnung in Kraft. In dieser Verordnung ist geregelt, dass Hundebesitzer verpflichtet sind, Verunreinigungen, die durch ihre Tiere erzeugt wurden, zu beseitigen. Diese Regelung gilt im gesamten Ortsgebiet. Zusätzlich ist in dieser Hundeverordnung auch ein Leinenzwang in der Altstadt vorgesehen.

An 306 Hundebesitzer wurde ein Informationsschreiben mit Gutscheinen für Hundekotsäcke gesandt. 137 Hundebesitzer haben diese bereits bezogen.

Die Hundekotsäcke sind im Bauhof der Stadt Bludenz in der Herrengasse oder in der Bürgerservicestelle im Rathaus weiterhin erhältlich.

Friedhoföffnungszeiten

Zu Ostern ist der Städtische Friedhof vom Karfreitag, 25. März 2005, bis einschließlich Ostermontag, 28. März 2005, auch nachts geöffnet.

Friedhofsöffnungszeiten:

| | |
|----------------------|------------|
| 1.3. bis 31. 10. | 7 - 19 Uhr |
| 1.11. bis 28./29. 2. | 8 - 17 Uhr |

Informationen:

Walter Zingerle, Tel. 05552-63621-271

Email: walter.zingerle@bludenz.at

Markttermine

Krämermärkte:
jeden Montag von
8 bis 18 Uhr

Gemüsemärkte:
jeden Mittwoch und
Samstag, von 8-12
Uhr

**Großer
Frühjahrsauptmarkt
mit Hausfrauen- und
Kinderflohmarkt:**
30. April und 1. Mai

**Weinviertler
Weinmarkt:**
20. und 21. Mai

Landschaftsreinigung

Am Samstag, 16. April, organisiert die Stadt Bludenz die jährliche Landschaftsreinigung.

Die Bludener Vereine reinigen an diesem Tag das Stadtgebiet und die Parzellen von Schmutz und Unrat.

Müllsäcke und eine Jause können ab 7.30 Uhr im Städtischen Bauhof in der Klarenbrunnstraße (ehemaliges Weritareal) abgeholt werden.

Bei Schlechtwetter findet die Landschaftsreinigung am Samstag, 23. April, statt.

Kinderferien

Abwechslungsreiche Sommererholung bietet die Kinderferienaktion der Stadt Bludenz in Zusammenarbeit mit dem Vorarlberger Kinderdorf in Schönenbach und Ebnit. Wer acht bis elf Jahre alt ist und Lust auf eine Sommerfrische im Kreise gleichaltriger Kinder hat, kann sich für einen der drei Termine anmelden.

Termine:

1. Turnus - 11. bis 23. Juli
2. Turnus - 25. Juli bis 6. August
3. Turnus - 8. bis 20. August

Preise:

Schönenbach für Buben: 215 Euro (GKK Vers.), 289 Euro (andere Vers.), Ebnit für Mädchen: 255 Euro (GKK Vers.), 329 Euro (andere Vers.). Die Stadt Bludenz gewährt zusätzliche Ermäßigungen
Anmeldung und Info: Sozialabteilung, Rathaus, Zimmer 29, 2. Stock.

**Tanznachmittage für
Junggebliebene,
jeweils 14.30 Uhr,
Nova Bräu:**

**6. April
20. April
4. Mai
18. Mai
1. Juni
15. Juni
29. Juni**

Neue Planung für den Kindergarten Außerbratz

Schulturnhalle, Gemeinschaftsraum und Kindergarten werden gebaut



**Mandi Katzenmayer
(ÖVP)
Stadtrat
für Soziales**

In den vergangenen Tagen haben Aussendungen des Ortsvorstehers Norbert Lorünser bzw. der SPÖ und ein Zeitungsartikel zum geplanten Turnsaal und Kindergartenneubau in Außerbratz für Verwirrung gesorgt. Faktum ist, dass wir auf Grund einer zu erwartenden, gewaltigen Kostenüberschreitung einstimmig im Stadtrat eine Neuausschreibung der Architektenplanung beschlossen haben. Die Planung läuft inzwischen wieder auf Hochtouren.

Wie kam es zur neuerlichen Planung? Von der Stadt Bludenz wurden vor einem Jahr mehrere Architekten zu einem Wettbewerb eingeladen. Die verbindlich einzuhaltenden Baukosten für die Projekte wurden von uns mit maximal 1,2 Millionen Euro vorgegeben. Später haben wir zur Realisierung eines Gemeinschaftsraumes diese Summe um 100.000 Euro erhöht. Alle Beschlüsse wurden einvernehmlich gefällt, also sehr wohl mit den Stimmen der SPÖ.

Wie sind wir auf diese Summen gekommen? Die Erfahrungen des Turnsaal- und Kindergartenbaues in Bings, die Erfahrung des großen Neubaus beim Sonderpädagogischen Zentrum und des im letzten Jahr fertig gestellten Erweiterungsbaues bei der Volksschule Obdorf haben uns als Basismaterial gedient. Wir haben exakt den gleichen Kubikmeterpreis für das Bauvorhaben in Außerbratz angenommen. So kamen wir auf die 1,2 Millionen Euro. Mehrere Architekten haben im Rahmen eines "Architekturwettbewerbes" Projekte eingereicht. Nach Einberufung durch den Vorsitzenden Architekt Dipl. Ing. Gerhard Hörburger, Bregenz, tagte die Jury am 25.03.2004 und kam dabei zu einem eindeutigen Ergebnis. Das Siegerprojekt habe ich Ihnen bei einer Bürgerversammlung am 9. Dezember 2004 vorgestellt.

Die beauftragten Architekten haben uns knapp zwei Wochen nach der Projektvorstellung, am 20. Dezember 2004 mitgeteilt, dass sie auf Grund nicht berücksichtigter Gegebenheiten die vertraglich vereinbarten Baukosten von 1,3 Mio. Euro nicht einhalten können. Mit den von Cukrowicz/Nachbauer vorgelegten zu erwartenden Baukosten hätten wir auch die Förderrichtlinien des Landes bei weitem überschritten. Die geförderten Baukosten dürfen pro Kubikmeter maximal 382 Euro betragen,



Im Sommer soll mit dem Bau einer Turnhalle und eines neuen Kindergartens begonnen werden.

der Cukrowicz/Nachbauer-Plan lag bei über 450 Euro. Die Mehrkosten hätte somit einzig und allein die Stadt Bludenz bezahlen müssen.

Da es sich um eine sehr große Überschreitung handelt - es sind rund 25 Prozent um die es da geht - hat der Stadtrat sich gezwungenermaßen neuerlich mit dem Erweiterungsbau befasst. Es wurde einstimmig beschlossen - auch wieder mit den Stimmen der SPÖ-Kollegen - das Projekt Cukrowicz/Nachbauer nicht zur Ausführung zu bringen und die Leistung "Architektenplanung" neu auszuschreiben. Das Vergabeverfahren fand seinen Abschluss mit der Vergabe der Architektenplanung durch den Stadtrat in einer der letzte Sitzungen.

Mit der Planung wurde die ARGE Haller & Vetter/Gross aus Rankweil beauftragt.

Ich bin überzeugt, dass wir bei einer reibungslosen Planungsphase noch zu einem Baubeginn im Herbst dieses Jahres kommen können und dass wir mit dem jetzt eingeschlagenen Weg die richtige Lösung für den Neubau des Kindergartens Außerbratz getroffen haben.

Mit freundlichen Grüßen
Mandi Katzenmayer
Sozialreferent und Vizebürgermeister

**Vom Stadtrat wurde
die neuerliche
Planung bereits ver-
geben**

Qualität ist im Tiefbau das oberste Gebot

Intensives Bauprogramm wurde in den letzten fünf Jahren umgesetzt

Wieder einmal neigt sich eine Legislaturperiode dem Ende zu und es kommt der Tag an dem man sich die Frage stellt, in wie weit man die an sich gestellten Forderungen der Öffentlichkeit verwirklichen konnte.

Aus meiner Sicht darf ich mit Zufriedenheit behaupten, dass es mir gelungen ist, in den letzten fünf Jahren einiges zu bewegen. Mit Wehmut erinnern wir uns nur zu gut an die rege Bautätigkeit und die vielen Strapazen der Strassensperren und Baustellen im Ortsgebiet von Bludenz. Es wurden noch nie in einer derart kurzen Zeitspanne so viele Kilometer an Kanal- und Wasserleitungen verlegt, Straßenzüge saniert und Gehsteige sowie neue Straßenbeleuchtungskörper erstellt als in den letzten fünf Jahren. Ich lade sie ein, selber mit nachstehender kurzer Zusammenfassung der einzelnen größeren Projekte die Leistung zu bewerten.

Im Jahr 2004 konnte die Stadt Bludenz den letzten und somit "goldenen" Kanaldeckel in der Parzelle Bings setzen. Das bedeutet, dass damit der gesamte städtische Bereich zu 100 % kanalisiert ist. Nur wenige Gemeinden des Landes Vorarlberg können auf einen derartigen umweltrelevanten Umstand hinweisen.

Der Ortsteil Unterfeld war, die Oberflächenentwässerung betreffend, immer schon ein Sorgenkind der Stadt Bludenz. Überflutete Keller gehörten zur Tagesordnung der leidgeprüften Bewohner. Nach langen und schwierigen Planungen konnte nun im Jahre 2004 die Oberflächenentwässerung des gesamten Ortsteil Unterfeld in Angriff genommen werden. Das Megaprojekt weist eine Baukostensumme von ca. 2,5 Mio Euro auf. In den letzten fünf Jahren wurden wiederum veraltete Kanäle saniert.

Es gelang, die schwierigen Verhandlungen mit der Wassergenossenschaft Außerbratz zu einem für alle Beteiligten positiven Ende zu führen. Es wurde dadurch unter anderem die Kanalordnung der Stadt Bludenz novelliert und die Wassergenossenschaft Außerbratz konnte endlich den Bau des Trinkwasserkraftwerkes umsetzen.

Um auch für alle Notfälle gerüstet zu sein und die Trinkwasserbereitstellung auch in Extremsituationen zu garantieren, konnte

bereits 2003 eine Notverbindung mit der Gemeinde Bürs geplant und realisiert werden. Wie auch das Kanalnetz bereits erheblich in die Jahre gekommen ist, so mussten auch beim Bereich Trinkwasser enorme Sanierungen und Erneuerungen durchgeführt werden.

Umwelt und Naturschutz sowie Wasser und deren Qualität stehen unmittelbar in Zusammenhang. So wurde beim Amt der Vorarlberger Landesregierung bereits im Jahre 2000 das "Quellschutzgebiet Obere Furkla" eingereicht, genehmigt und umgesetzt und garantiert nun beste Wasserqualität über Jahrzehnte. Auf Grund der Tatsache, dass sich das Trinkwasserkleinkraftwerk als voller Erfolg herausgestellt hat, wurde mit der Planung eines zweiten bereits im Jahre 2003 begonnen. Derzeit gelangt im Zuge der Sanierung des Hochbehälters II auch die Realisierung dieser umwelttechnischen, sinnvollen Investition zur Ausführung. Im Straßenbau blieb fast kein Ortsteil von der Erneuerung der Oberfläche verschont. Im Zuge der erwähnten Erneuerungen bzw. Sanierungen konnten für die Verkehrssicherheit enorm wichtige Gehsteige errichtet werden.

Ein finanziell erheblicher Bereich des Straßenbaus betrifft die 42 im Besitz der Stadt Bludenz befindlichen Brücken. So konnte und musste in den letzten Jahren eine sogenannte Sanierungslawine losgetreten werden, da durch verschiedene Gutachten bereits Brücken zu sperren gewesen wären. Erneuert und saniert wurden in diesem Zusammenhang die Radverbindungen.

Umwelt beschäftigt auch, wie bereits im Quellschutz schon erwähnt, den Tiefbau massiv. So konnten in den letzten Jahren bereits mehrere Hundert alte Straßenbeleuchtungskörper auf die neuen - Natriumdampflampen - umgestellt werden.

Ich hoffe, ich konnte in Ihnen mit dieser Zusammenstellung wieder einige Erinnerungen wecken. Es gilt aber an dieser Stelle auch für die vielen Unannehmlichkeiten und Belastungen, welchen Sie durch die massive Bautätigkeit ausgesetzt waren, ein großes DANKE zu sagen.

Ihr Tiefbaustadtrat
Gunnar Witting



**Gunnar Witting
(SPÖ)
Stadtrat
für Tiefbau**



Wirtschaft und Kultur gehen Hand in Hand

Öffnung des Kulturangebots und Verbesserung der Infrastruktur



**Dr. Thomas Lins
(ÖVP)
Stadtrat
für Wirtschaft und
Kultur**



Die erste Bludener Kulturnacht hat gezeigt, dass Kultur sehr wohl auch Massen in Bludenz bewegen kann.



**Jugendbands sind
auf dem
Remiseplatz zu
hören**

Liebe Bludenerinnen und Bludener!

Nur Investition schafft Nachfrage. Dies gilt in vielen Bereichen des Lebens. Hand in Hand gehen hier die Bereiche Wirtschaft und Kultur. Wirtschaft und Kultur bilden eine sinnvolle Ergänzung. Hohe Besucherfrequenzen bei Veranstaltungen bedeuten auch für die Stadt, dass sich die Investitionen besser lohnen.

Erst die Investition in die Kultur-Remise, die wir erfolgreich fertig stellen konnten, hat eine kulturelle Nachfrage in Bludenz geschaffen. Heute ist die Remise in Vorarlberg und weit darüber hinaus ein anerkannter Ort der Kulturarbeit.

Damit ist es aber noch nicht getan. In den letzten Jahren hat sich die Kulturarbeit der Stadt Bludenz nicht nur auf die Veranstaltungen in der Remise konzentriert sondern wir haben auch versucht, etwas mehr in die kulturelle Breite zu gehen. Die erste Bludener Kulturnacht wurde erfolgreich vor zwei Jahren abgehalten. Im heurigen Frühjahr wird die zweite Kulturnacht den Kulturschaffenden der Stadt Bludenz eine breite Plattform der Präsentation ihrer Werke, ihres Schaffens und ihres Könnens bieten. Aber auch ein Fest der Kultur wird an diesem Abend in Bludenz stattfinden. Immer wieder stoßen wir an den Rand

der Möglichkeiten des Veranstaltungsraumes Remise. Wie schon vor Jahren die Investition in die Remise einen neuen Ort der Begegnung geschaffen hat, müssen wir auch in der Zukunft danach trachten, die Rahmenbedingungen für die Kultur, die Vereine und für den Veranstaltungsort Bludenz zu verbessern. Ein multifunktionaler Veranstaltungssaal für die Stadt Bludenz in der entsprechenden Größe ist deshalb eines der wichtigsten Vorhaben der nächsten Jahre.

Von diesem Vorhaben werden nicht nur Kulturschaffende und Vereine profitieren, sondern auch die Bludener Wirtschaft. Dieser Veranstaltungssaal kann mit mehreren weiteren Funktionen kombiniert werden. Es ist ein schönes Beispiel dafür, wie eng Wirtschaft und Kultur miteinander gehen. Dieser Veranstaltungssaal muss möglichst im Zentrum der Stadt realisiert werden, denn das Zentrum unserer Stadt ist ein Ort der Begegnung.

Das müssen wir in Zukunft in unser aller Interesse noch mehr ausbauen und fördern. Ich bin überzeugt, dass wir auch hier ähnlich erfolgreich sein werden, wie wir es schon bei der Realisierung der Kultur-Remise waren.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Kultur- und Wirtschaftsstadtrat
Thomas Lins

Arbeitsbilanz und Vorschau auf die neuen Vorhaben

Zahlreiche Projekte konnten realisiert werden



Eine umfangreiche Erweiterung der Urnenwand stand im vergangenen Jahr auf dem Programm.

Liebe Bludnerinnen und Bludner!

Die zu Ende gehende Funktionsperiode der Stadtvertretung bietet die Gelegenheit, eine kurze Bilanz über die mir zugeteilten Referate Sport und Friedhof zu ziehen. Und gleichzeitig aufzuzeigen, welche Aufgaben in Zukunft zu bewältigen sind.

Sport

Außer unzähligen kleineren Aufgaben standen folgende Schwerpunkte im Mittelpunkt der Arbeit des Sportreferates:

- Adaptierung des Förderungskonzeptes mit verstärkter Unterstützung der Jugendarbeit.
- Festigung des Modells "Schule Sport-Verein-Stadt". Hier konnte eine spürbare Aktivitätssteigerung der Hauptschulen West und Ost erzielt werden. Es ergaben sich auch für die Stadt deutliche Einsparungen durch weniger Beschickungen auswärtiger Schulen, wie in einer eigens erarbeiteten Studie dokumentiert wurde.
- Planung und Vorbereitung des neuen Sportzentrums Unterfeld mit einem zeitgemäßen Kunstrasenplatz. Leider verzögert sich der Bau dieser so dringend benötigten Anlage durch einen Anrainereinspruch. Bleibt nur zu hoffen, dass dieses Problem gelöst und das Projekt so schnell wie möglich realisiert wird.

- Die Zusammenarbeit mit dem Gymnasium wurde auf eine neue Basis gestellt. So wird es in Zukunft bei der Nutzung des neuen Kunstrasenplatzes und des ebenfalls neuen Gymnasiumplatzes eine enge Kooperation zum Vorteil beider Seiten geben. Auch bei der Realisierung der neuen, attraktiven Kletterwand in einer der sanierten Gymnasiumturnhallen gab es eine unbürokratische Zusammenarbeit zwischen Schule, Stadt, Naturfreunde und Alpenverein.
- Durch den Bau der neuen Schulturnhallen SPZ, Bings und Obdorf wurde auch die Trainingssituation für die Sportvereine wesentlich verbessert.



**Dieter Kohler
(SPÖ)
Stadtrat für Sport
und Friedhof**

Schwerpunkte in Zukunft werden neben dem Kunstrasenplatz vor allem die Umsetzung eines offenen Sportangebotes mit Fußball, Skating und Streetball auf dem Missionsplatz sein. Auch der ewige Dauerbrenner "Eiszentrum Hinterplärsch" wird in Zukunft verstärkt in Angriff genommen werden.

Friedhof

Auch hier wurde in der Vergangenheit einiges getan. Ich erinnere hier an die neue Baumallee entlang des Friedhofes, die Erweiterungen der Urnenwand, die Verbesserung des Wegenetzes, die Etablierung einer neuen Lautsprecheranlage etc. Die Zukunft wird auch im Friedhofsbereich ständige Investitionen erfordern, um den hohen Standard zu halten bzw. weiter zu optimieren. Schwerpunkt wird dabei die Errichtung eines neuen Funktionshauses sein, damit den Aufgaben und Bedürfnissen des Personals und der Bestattungsinstitutionen besser Rechnung getragen werden kann.

Liebe Bludnerinnen und Bludner, ich möchte mich bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, mit denen ich in meinen Bereichen zu tun hatte sowie bei allen PolitikerkollegInnen und den Bediensteten der Stadt - insbesondere jenen in meinen Ressorts - für die stets gute Zusammenarbeit bedanken. Dass man es dabei nicht allen Recht machen kann, ist eine alte Weisheit. Arbeiten wir weiter engagiert für Bludenz, unser schönes Städtle ist es wert.

In diesem Sinne alles Gute!
Ihr Stadtrat Dieter Kohler

Solide Finanzen sind Basis für die Stadtentwicklung

Rechnungsabschlüsse der letzten Jahre belegen gute Entwicklung



**Peter Ritter
(ÖVP)
Stadtrat
für Finanzen und
Personenverkehr**



Das VAL BLU Resort wird Bludenz neue Wertschöpfung bringen. Schon jetzt sind für heuer über 1000 Nächtigungen gebucht.

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer!

Im Jahr 2000 habe ich als verantwortlicher Stadtrat die Finanzen der Stadt Bludenz übernommen. Seit dieser Zeit habe die Konsolidierung der Stadtfinanzen erreicht.

Als Ergebnis einer konsequenten Finanzpolitik wurden alle Rechnungsabschlüsse seit diesem Zeitpunkt positiv abgeschlossen. Auch der anstehende Rechnungsabschluss 2004 wird voraussichtlich mit einem Überhang von ca. 500.000 Euro positiv abgeschlossen. Damit können wir wieder wichtige Vorhaben für die Bevölkerung von Bludenz umsetzen.

Ein Grund für die soliden Stadtfinanzen war die Übergabe des Krankenhauses an das Land Vorarlberg. Dadurch ist die Liquidität der Stadt Bludenz von durchschnittlich 4,4 bis 5 Millionen Euro das ganze Jahr über gewährleistet. Eine hohe Liquidität bringt als angenehme Begleiterscheinung eine Geldzuführung durch die Zinsen an den Stadtsäckel - statt wie früher Kosten zu verursachen.

Nur durch diese konsequente Finanzpolitik konnte in den letzten fünf Jahren ein ehrgeiziges Investitionsprogramm umgesetzt werden. In diesen Jahren war die Stadt Bludenz als Bauherr zahlreicher Projekte wie etwa der

Volksschule Obdorf, dem Turnsaal und dem Kindergarten in Bings, dem VAL BLU und anderen wichtiger Partner der gesamten Bauwirtschaft. Mit einem Investitionsvolumen von circa 60 Millionen Euro war Bludenz die Konjunkturlokomotive im Bezirk von 2000 bis 2005. Damit konnten viele Arbeitsplätze gesichert und unterstützt werden.

Auch wenn die größten Bauprojekte wie die Schulbauten, das VAL BLU, das Sozialzentrum und der Bauhof abgeschlossen bzw. sich im Planungsendstand befinden, braucht Bludenz auch für die Zukunft Visionen und Prioritäten für eine künftige Stadtentwicklung.

Stabile Finanzen sind die Voraussetzung dafür. Ein geordneter Stadthaushalt setzt aber eine klare Linie und eine berechenbare Haltung voraus, sowie den Mut auch einmal Nein zu verschiedenen Wünschen zu sagen.

Danke für Ihr Vertrauen. Mit freundlichen Grüßen,

Peter Ritter
Finanzstadtrat

**Der
Rechnungsabschluss
2004 wird voraussichtlich
sehr positiv
ausfallen**

Konstruktive Ideen für eine lebendige Stadt

Erfreuliche Bilanz im Jugend- und Umweltbereich



Spaß mit dem alkoholfreien Jugenddrink.

Liebe Bludnerinnen und Bludner!

Vor fünf Jahren bin ich in den Stadtrat gewählt worden und habe das Ressort "Jugendarbeit" und ab 2001 auch den Umweltbereich übernommen. Im Jahr 2000 war Bludenz jugendpolitisch eine Wüste.

Mit Offenheit, Einsatzfreude und Beharrlichkeit konnte ich in den letzten Jahren einiges für die jungen Menschen in Bludenz erreichen:

Eine regionale Jugendservicestelle ist im Aufbau und wird für unsere Bezirksstadt, aber auch die ganze Region eine Bereicherung darstellen.

Das Nachttaxi gewährleistet ein sicheres Nachhausekommen für unsere Jugendlichen und ist nun auch regional umgesetzt.

Proberäume für Jugendbands, die Bestellung eines Jugendkoordinators, die Sanierung des Jugendhauses sowie die verstärkte Förderung der Jugendvereine sind nun Realität.

Damit gebe ich mich aber nicht zufrieden. Wesentliche Ziele für meine politische Arbeit in den nächsten Jahren sind für mich die Umsetzung eines Veranstaltungssaals für Jugendliche, die rasche Umsetzung des "Offenen Sportangebots" sowie die Erneuerung des Skaterplatzes beim Missionsplatz und Maßnahmen im Bereich der Integration.

Das Miteinander der Menschen aus verschiedenen Kulturen ist für mich ein wesentliches Anliegen. Dafür müssen wir gerade für Kinder aus Migrantenfamilien die Förderangebote weiter verbessern. Seit Jahren unterstützt das Jugendreferat ein Nachhilfeprojekt für Volks- und Hauptschulkinder. In diese Richtung möchte ich verstärkt initiativ werden und auch vermehrt Begegnungsräume für Jugendliche unterschiedlicher Herkunft schaffen. Interkulturelle Projekte sowie die verstärkte Beteiligung der Jugendlichen in Gemeindeangelegenheiten sind mir ein besonderes Anliegen. Ich werde mich weiterhin für eine Senkung des Wahlalters auf 16 einsetzen.

Mein Mandat im Vorarlberger Landtag nütze ich, um mich für unsere Stadt stark zu machen. So habe ich dort zusätzliche Mittel für Jugendsozialarbeit beantragt und mich für einen regionalen Planungsprozess "Bludenz-Walgau" eingesetzt. Ich bin überzeugt, dass gemeindeübergreifende Planung und Zusammenarbeit für alle von Vorteil ist und die ganze Region von einer Belebung unserer Stadt profitiert. Bludenz muss wieder zu einem pulsierenden Zentrum des Oberlandes werden, damit junge Leute hier interessante Jobs und Zukunftschancen finden.

Im Umweltbereich werden wir den konsequenten Weg fortsetzen:

Unser Einsatz für die Erhaltung der Brazer Allmein hat deutlich gezeigt, dass wirtschaftliche und ökologische Interessen durchaus vereinbar sind.

Wir haben in den letzten Jahren wichtige Initiativen und Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung gesetzt: Ökostaffel-Lauf, autofreier Tag. Darüber hinaus haben wir konkrete Vorschläge zu wichtigen Umweltfragen vorgebracht (Handymasten, Mobilitätskonzept zur Reduzierung des Autoverkehrs, Ökoprotiv-Programm, Kultur- und Naturlehrpfad, Grünraum- und Baumkataster). Unser Ziel ist es, die Lebensqualität zu steigern und eine möglichst intakte Natur auch für unsere nachfolgenden Generationen zu erhalten.

Mit herzlichen Grüßen
Ihre Stadträtin

Mag^a Karin Fritz



Karin Fritz
(Offene Liste)
Stadträtin für
Jugend und Umwelt

Nachttaxi für Jugendliche auf die Nachbargemeinden ausgeweitet

Das Miteinander von Menschen aus verschiedenen Kulturen fördern

Bludenz als Zentrum unserer Region stärken

So erreichen Sie mich:
karin.fritz@vol.at
Tel. 0664-2802029

Parksituation in Bludenz in der Winterzeit

Sicherheit für die Fußgänger soll das ganze Jahr über gegeben sein



**DI Günther Pircher
(SPÖ)
Stadtrat
für Raumplanung
und Verkehr**



Parkendes Auto in der Gartenstraße.



Fußgänger auf dem Haldenweg.

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer!

In den letzten Wochen erfuh ich von der Sorge mancher BludenzerIn um einige Verkehrsprobleme, welche die Gemüter der Anrainer erhitzen. Die meisten dieser Probleme fallen alle aber unter die Kategorie "Schlampiges oder gesetzwidriges Abstellen von Kraftfahrzeugen".

Im Speziellen betroffen waren die Gartenstraße und die Von Sternbachstraße. In diesen Straßenzügen sorgten Autos, die über lange Zeiträume abgestellt wurden und damit die Schneeräumung behinderten, für Unwegsamkeiten auf den Straßen. Der Verkehr musste sich während des langen schneereichen Zeitraumes um diese Autos schlängeln. Auch findet man in Bludenz leider immer noch parkende Autos unmittelbar nach einem Kreuzungsbereich an, ohne dass der Sicherheitsabstand von 5m eingehalten würde.

Wenn aber derartig schlampig abgestellte Fahrzeuge zu Rufen nach "Einbahn", "Parkverbot" oder gar "Halteverbot" u.ä. führen, dann kann die bestgemeinte Maßnahme nichts fruchten, weil auch nach Einführung einer neuen Regelung die Undiszipliniertheiten nicht abnehmen. Messungen über eine Woche in der Gartenstraße haben ergeben, dass im rechnerischen Schnitt pro Stunde 13,3 Fahrzeuge in Richtung Osten und 5,7 Fahr-

zeuge in Richtung Westen fahren. Die höchstzulässige Geschwindigkeit von 40km/h wurde dabei in einen Fall von 99,0 % und im anderen Fall von 99,5 % der Fahrzeuge eingehalten. All diese Argumente haben den Verkehrsplanungsausschuss in seiner Sitzung vom 01.03.2005 bewogen, einstimmig zu beschließen, dass an diesen Straßenzügen nichts geändert wird, dass aber die Stadtpolizei in Zukunft die Einhaltung der Straßenverkehrsvorschriften schärfer ahnden soll.

Ein sicherheitsrelevantes Problem ist die Gehsteigführung im Haldenweg. Wie bekannt, endet der Gehsteig kurz oberhalb des Val Blu. Von dort müssen Fußgänger auf der Straße weiterlaufen. Bewohner der Halde haben mit Recht dieses Problem aufgezeigt und möchten auch ihre Kinder einmal ohne Begleitung in die Schule gehen lassen. Die technische Lösung dieses Problems wird nicht einfach und vermutlich auch nicht billig sein. Trotzdem ist der Verkehrsplanungsausschuss einstimmig übereingekommen, dass bis zum Herbst 2005 eine Lösung mit Kostenschätzung ausgearbeitet werden soll, damit die Kosten in den Voranschlag für das Jahr 2006 vorgesehen werden können.

Ich darf mich an dieser Stelle bei Ihnen für die aktive Mitarbeit bedanken!

Herzlichst, Ihr Dipl. Ing. Günther Pircher,
Stadtrat für Verkehr und Stadtplanung

Lupenreine Erfolgsbilanz Versäumnisse aufgeholt

Noch nie zuvor wurde in Bludenz so in den Schulbau investiert



Stadtrat Bernd Angerer (hier bei der Eröffnung des Sonderpädagogischen Zentrums) steht in der kommenden Legislaturperiode nicht mehr für das Amt des Stadtrates zur Verfügung.



DI Dr. Bernd
Angerer (FPÖ)
Stadtrat für
Hochbau,
Schulwesen

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer!

Für mich ist es nun das letzte Mal, dass ich mich an dieser Stelle als Stadtrat für Hochbau und das Schulwesen an Sie wende. Ich habe schon im vergangenen Herbst angekündigt, dass ich mich bei den kommenden Gemeindevertretungswahlen nicht mehr um das Amt eines Stadtrates bewerben werde.

Selbstverständlich wird bei den kommenden Wahlen meine Bewegung, die Freiheitliche Partei in Bludenz, den von mir eingeschlagenen Weg weiter fortsetzen. Auch ich werde in der zweiten Reihe weiter bei den Freiheitlichen mitarbeiten. Die vergangenen fünf Jahre waren für uns sehr intensiv. Ich möchte nochmals an die Ausgangssituation im Jahr 2000 erinnern. Was vor mir Stadträte der SPÖ und auch der ÖVP versprochen haben, wurde von mir in die Tat umgesetzt. Es schaute gar trist aus um die diversen Schulgebäude und vor allem um die notwendigen Schulturnhallen. Bei der Volksschule Bings war bei meiner Amtsübergabe der Kindergarten im Tiefparterre im eigentlich angedachten Gymnastikraum untergebracht. Bei der Volksschule Obdorf war von einer eigenen Schulsporthalle weit und breit nichts zu sehen. Die Hauptschule Bludenz zeigte sich in weiten Teilen dringendst sanierungsbedürftig. Der Neubau eines Sonderpädagogischen Zentrums war dringend notwendig. Sie

sehen schon an dieser Aufzählung, all diese Projekte wurden während meiner Zeit als Stadtrat für das Schulwesen und den Hochbau realisiert. Rund 15 Millionen Euro konnten so nicht nur in die Zukunft und die Ausbildung unserer Kinder und Jugend investiert werden, sondern wurden auch in ein funktionierendes Vereinswesen mit investiert. Nur so konnte der Bedarf der Sportvereine an Schulsporthallen Rechnung getragen werden. Heute kann dieser Bedarf nach Jahrzehnten des Wartens gedeckt werden. Aber nicht nur die Schulsportsituation und der Bedarf der Vereine waren mir ein wichtiges Anliegen. Mit diesen Bauvorhaben konnten wir in wirtschaftlich nicht gerade einfachen Zeiten die heimische Bludenzer Wirtschaft immer wieder unterstützen, Arbeitsplätze sichern und so für den Wohlstand und das Wohlergehen unserer Stadt sorgen. Ich möchte allen danken, die mit ihren Stimmen in der Stadtvertretung zum Gelingen dieses gewaltigen Arbeitsprogrammes beigetragen haben. Ich bin überzeugt, dass sich meine Parteifreunde auch weiterhin für die Einhaltung dieses Weges in der Bludenzer Stadtvertretung stark machen werden.

Ich wünsche Ihnen alles Gute und möchte mich für Ihr Entgegenkommen und Ihr Vertrauen während der letzten Jahre bedanken.

Ihr Stadtrat für Hochbau und Schulen
Bernd Angerer



Über 15 Millionen
Euro wurden in die
Bludenzer Schulen
investiert

Der Bürgermeister gratuliert!



Karl Burtscher
Sonnenbergstr. 17/9
99. Geburtstag am 5. Jänner 2005



Hilda Zanghellini
Bingser Au 6
95. Geburtstag am 21. Jänner 2005



Erna und Erwin Wachter
Haldenweg 20
Goldene Hochzeit am 12. Februar 2005



Elisabeth und Rudolf Zech
St. Peterstr. 27a
Diamantene Hochzeit am 18. Februar 2005



Juliana und Hermann Winkler
St. Antoniusstr. 10/5
Goldene Hochzeit am 19. Februar 2005
(Hermann Winkler ist am 19.3. verstorben)



Anna Reitzenstein
Alte Landstr. 33/1
90. Geburtstag am 1. März 2005



Petronilla Schmickl
Im Reckholder, 6751 Außerbranz
90. Geburtstag am 4. März 2005



Sofie Frick
St. Peterstr. 14, 6700 Bludenz
90. Geburtstag am 5. März 2005



Agatha Summer
Sonnenbergstr. 12, 6700 Bludenz
95. Geburtstag am 14. März 2005

Altersjubilare

Nachstehend angeführte betagte Einwohner der Stadt Bludenz (ab 80 Jahre) feierten vom 17. Dezember 2004 bis 10. März 2005 ihren Geburtstag

Aloisia Hartmann
 Franz Nagele
 Viktor Loretz
 Heinrich Heilmann
 Maria Simoni
 Edmund Fetzel
 Johann Burtscher
 Brunhilde Praxl
 Martha Kessler
 Rudolf Moll
 Johann Pohl
 Agnes Seewald
 Hilda Zanghellini
 Paula Bickel
 Margarethe Scheidl
 Charlotte Oberbauer
 Alois Moosmann
 Karl Humer
 Aloisia Neyer
 Heribert Jochum
 Gertrud Karner
 Norbert Zech
 Aloisia Pfeifer
 Dario Hueller
 Eduard Haller
 Gebhard Müller
 Josef Lukasser
 Elisabeth Nessler
 Julie Lami
 Markus Pichler
 Frieda Moll
 Margarethe Zitt
 Lidwina Gassner
 Hedwig Vonblon
 Bruno Gianesini
 Katharina Fischl
 Hildegard Huber
 Lorenz Neyer
 Johann Kreuzsch
 Margarethe Fritz
 Petronilla Schmickl
 Elisabeth Steinacher
 Eugenie Ganahl
 Walter Kegele
 Rosa Neyer
 Stefanie Winder

Chronik - Standesamt

Im Bludener Standesamt wurden im Jahre 2004 folgende statistische Daten, wie Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle aufgezeichnet:

Im Jahre 2004 sind 470 Geburten in Bludenz registriert worden. Davon sind 224 weiblich und 246 männlich. 406 Geburten sind österreichische StaatsbürgerInnen, 85 davon wohnen in Bludenz. Zwillingsgeburten wurden im Berichtszeitraum nur zwei gemeldet.

Ebenso wurden im Berichtsjahr 94 Ehen vor dem Standesbeamten Josef Seidl geschlossen. Für 139 Personen war es die erste Ehe, 32 heirateten zum zweiten Mal und 12 Personen hatten zwei Vorehen und für fünf Personen war es das vierte Jawort. 90 Personen kamen aus Bludenz, 36 Personen waren auswärtig und 62 Personen kamen aus den umliegenden Gemeinden.

191 Sterbefälle wurden in Bludenz beurkundet. Davon sind 87 weibliche und 104 männliche Personen verstorben.

Die Liste der beliebtesten weiblichen Vornamen führt Laura an. Gerne getauft wurden auch Chiara, Anna, Lara, Hanna und Angelina.

Bei den männlichen Vornamen ist Lukas der Spitzenreiter. Dann folgen David, Elias, Daniel, Aaron und Adrian.

**Sterbefälle
vom 17. Dez. 04
bis 10. März 05**

Baldessari Margarethe
Girardi Elmar
Pröckl Heinrich
Johann Wintersteiger
Anna Huter
Maria Bleiberschnig
Rosa Pixner
Johanna Herzele
Alfred Sieß
Kurt Meyer
Friederike Bernardi
Lydia Rothbauer
Hermine Lutz
Erich Franzoi
Aurelia Fritz
Josefine Ritter
Anna Griemann



Geburten



Hochzeiten

Mädchen

17. Dezember 2004 bis
10. März 2005

Evelyn Gangl
Sina Bachmann
Lucija Lovric
Magdalena Andreatta
Ramona Pedrini
Denise Libardi
Lena Dimosovski
Anna Maria Pirolt
Natalia Pohl
Edanaz Alay
Marjam Dalakowa
Stefanie Mallitsch
Nicole Ranggetiner
Elcin Yagmuz

17. Dezember 2004 bis
10. März 2005

Wolfram Bartenbach
Brigitte Giacomuzzi

Andreas Kischka
Elena Volohova

Bülend Ates
Nimet Tuközoglu

Jürgen Pasqualini
Mihaela Rusen

Zhang Liangfan
Li Shuang

Arkadij Sokolov
Elisabeth Wagnigg

Engin Aslantog
Esmegül Koyuncu

Ali Inat
Zeynep Kurt

Knaben

17. Dezember 2004 bis
10. März 2005

Deniz Kinis
Resul Öztürk
Simon Brandtner
Justin Hauser
Lukas Keckeis
Fabrice Sibeline
Nikola Barac
Dominik Reis
Sandro Bartenbach
Ahmet Icöz
Yabul Halit

Wenn es um die eigenen vier Wände geht

Sparkasse bietet professionelle Beratung in Sachen Wohnen

Ab April 2005 bietet die Sparkasse Bludenz ein weiteres, einmaliges Service. Das wohn≈Center. Schnelle und professionelle Beratung rund um das Thema Immobilien gibt es jetzt unter einem Dach.

"Besucher und Kunden des wohn≈Centers profitieren vom Know how der Sparkasse Bludenz und der s Immobilien. Beste Kenntnis über den regionalen Markt und die langjährige Erfahrung in Finanzierungsfragen machen das Team im wohn≈Center zum idealen Partner, wenn es um die eigenen vier Wände geht", betont Vorstandsdirektor Christian Ertl von der Sparkasse Bludenz.

Das wohn≈Center, so Vorstandsdirektor Christian Ertl weiter, bietet schnelle und professionelle Beratung

- bei der Suche nach Käufern und Mietern für Immobilien
- bei der Bewertung und Veräußerung von Immobilien
- bei der Immobilien- und Liegenschaftssuche für Kaufinteressierte
- bei allen Fragen rund um die richtige Finanzierung
- bei der optimalen Ausnutzung divers Förderungen
- bei der Absicherung von Eventualitäten

Im wohn≈Center stellt Horst Scheickl sein Wissen als Sparkassen-Finanzierungsexperte zur Verfügung. Robert Zeller als s Immobilien-Profi und Heidi Ulmer als Assistentin komplettieren das engagierte Team.



**Sparkassenvorstandsdirektor
Christian Ertl**

Restaurant

DELPHI

Neueröffnung

Griechische Spezialitäten



Inh. Sotirios Noulas
Mutterstr. 7
6700 Bludenz
Telefon: 0 55 52 - 66 99 2
Fax: 0 55 52 - 67 07 2

Öffnungszeiten:
täglich von 11.30 - 14.30 und 17.00 - 24.00

Personelle Veränderungen bei Opel Gerster

Rene Jauk ist neuer Markenleiter bei Gerster für die Marke Chevrolet. Er war bisher Verkaufsberater in Bludenz und koordiniert die Einführung der neuen Chevrolet Modelle, die es ab 1.3.2005 bei Gerster gibt.

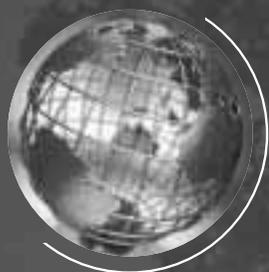


Rene Jauk

Dago de Paoli, ein langjähriger Profi im Autogeschäft und insgesamt über 20 Jahre bei der Firma Gerster, übernimmt die Markenleitung von Suzuki für die Vorarlberger Gerster-Betriebe. Für 2005 sind 250 Suzuki Neuwagenverkäufe geplant.



Dago de Paoli



PIZ BUIN GLOBAL

Aktiendachfonds der Vorarlberger Sparkassen –
gemanagt zuhause, weltweit im Einsatz.

www.pizbuinglobal.at

PIZ BUIN GLOBAL ist ein Aktiendachfonds, der in sorgfältig ausgewählte und erfolgreiche Investmentfonds investiert. Er öffnet Ihnen das Tor zum internationalen Kapitalmarkt und seinen erstklassigen Ertragschancen. Von den Vorarlberger Sparkassen und der Erste Sparinvest KAG zuverlässig gemanagt, weltweit aktiv. Strengste Kriterien garantieren eine seriöse Fondsauswahl und eine permanente Anpassung an das sich ständig verändernde Marktumfeld. Damit erwartet Ihr Kapital attraktives Wachstum. Kommen Sie in Ihre Sparkasse.

SPARKASSE 
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

Wohin in Bludenz Veranstaltungskalender

Ein vielfältiges Angebot

| | |
|---|------------------------------------|
| Kabarett "Sex ist keine Lösung" mit Arnim Töpel | 31. März, 20 Uhr, Remise |
| Mundart Rock - Peter & Friends | 2. April, 20 Uhr, Remise |
| Vortrag "Modell VlbG. Gesundheitsfonds mit LR Bischof" | 5. April, 20 Uhr, Rathaus |
| Jazz - Erika Stucky - "Once a princess - always a princess" | 7. April, 20 Uhr, Remise |
| Benefizkonzert mit Prima la musica Preisträgern | 9. April, 19 Uhr, Remise |
| Mineralien- und Schmuckmesse | 9.,10. April, 10-17 Uhr, Stadtsaal |
| Literaturgespräch mit Wolfgang Maurer | 11. April, 20 Uhr, Remise |
| "Über Kunst reden 9" mit Ingo Springenschmid | 13. April, 20 Uhr, Remise |
| Jazzkonzert "Big Zoom" | 16. April, 20 Uhr, Remise |
| Klassik & Jazz: David Helbock | 21. April, 20 Uhr, Remise |
| Turn-Mit Int. Schülermeisterschaften | 23. April, 8 Uhr, Hauptschule |
| Musical "Der Zwerg Nase" | 26. April, 9, 10.45 Uhr, Stadtsaal |
| 26. Bludener Arztgespräch "Der Kropf" | 3. Mai, 20 Uhr, Rathaus |
| Klassik & Jazz: "Magic of Flute" | 3. Mai, 20 Uhr, Remise |
| "Musik am Nachmittag" | 10. Mai, 14.30 Uhr, Remise |
| Mühlgässler Frühlingsfest | 13.,14. Mai, Mühlgasse |
| World Music: Mo some big noise | 13. Mai, 20 Uhr, Remise |
| Stell dich ein 3 mit Verena Rossbacher | 18. Mai, 20 Uhr, Remise |
| Jazzkonzert: Pierre Favre | 19. Mai, 20 Uhr, Remise |
| Kirchenkonzert der Städt. Musikschule | 22. Mai, 17 Uhr, Laurentiuskirche |
| Solokabarett mit Stefan Vögel | 24.,25.,27. Mai, 20 Uhr, Stadtsaal |
| World Music: Mei tei sho | 25. Mai, 20 Uhr, Remise |



**Theater
Einhornbühne:**

**"Der nackte
Wahnsinn", jeweils
20 Uhr, Stadtsaal:**

**30. März
1. April
2. April
7. April**

**Infos zu den
Veranstaltungen:
Büro für Tourismus,
Marketing und
Freizeit,
Tel. 05552-62170**

Opel Astra GTC

Der neue Astra GTC.

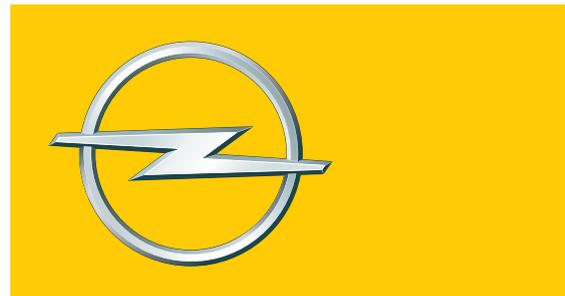


MVEG-Verbrauch gesamt in l/100 km: 5,0–5,8; CO₂-Emission in g/km: 135–157.

Nur Fliegen ist schöner.

Manchmal genügt ein einziger Augenblick und die Entscheidung fällt blitzartig: der und kein anderer. Kein Wunder. Der neue Opel Astra GTC weckt neue Leidenschaft. Erleben Sie Emotion und Dynamik in einem atemberaubenden Sport-Coupé. Trauen Sie Ihren Augen.

**Der neue Astra GTC
steht bei uns bereit.**



Opel. Frisches Denken
für bessere Autos.

GERSTER

6700 Bludenz, Alfenzstr.1
Tel. 05552/63 536, Fax DW 50